

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zustellung Nr. 4546.
Redaction und Druckerei: Gmünderstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Erpedienten: Marktstraße 28.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeitlagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt - „Der Landwirt“ - „Der Humorist“
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Nr. 101. XII. Jahrgang.

Samstag, den 1. Mai 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Städt. Mittel- und Volksschulen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 3. Mai d. J. 3. Versammlung der Lehrer: 7 Uhr; der älteren Kinder: 8 Uhr; der sechs- bis zehnjährigen Kinder 10 Uhr. Die älteren Kinder haben sich, soweit sie nicht in höheren Lehranstalten oder in die neue Mittelschule eintreten, in denjenigen Schulen einzufinden, welche sie bisher besucht haben; von hier aus werden sie den Klassen, bezw. den Schulanstalten zugeführt werden, in welche sie versetzt worden sind.

Da die für die Schule an der Bleichstraße angemeldeten sechs- bis zehnjährigen Kinder dort nicht alle Raum finden, so müssen die in der Hellenburg- und Karlstraße, Hermannstraße Nr. 1-9 und 2-12, Frankensstraße Nr. 1-9 und 2-10 wohnenden Kinder in den nächsten Sommer die Schule auf dem Schulberg besuchen. Einige weitere Anordnungen bezüglich der Aufnahme sechs- bis zehnjähriger Kinder in die Schulen an der Bleichstraße, Castellanstraße und auf dem Schulberg werden den Kindern bezw. den Eltern am 3. i. M. in den Schulen mitgeteilt werden.

Die noch rückständigen Anmeldungen werden von den Herren Direktoren Samstag, den 1. i. M., Vormittags 9-12 Uhr, in ihrem Amtszimmer entgegengenommen. Für die sechs- bis zehnjährigen Kinder sind Geburts- und Taufscheine, für ältere Kinder ist auch das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Außerdem ist auf Anordnung der königlichen Regierung für sämtliche neu eintretenden evangelischen Kinder bei der Aufnahme, spätestens im Laufe der nächsten Woche, ein Taufzeugnis vorzulegen. Dasselbe wird zu diesem Zweck von dem zuständigen Pfarrer unentgeltlich ausgestellt. Ferner sind nächsten Samstag etwaige Klagen auf Verletzung von Schulanstalten wegen Wohnungs- oder sonstiger Veränderungen anzubringen. In der Regel sollen diese Verletzungen nur bei Kindern der unteren 4 Klassen, bei Schülern der oberen 4 Klassen dagegen nur mit Genehmigung der Schulinspektion stattfinden. Mehrfach ist von Eltern, deren Kinder die jetzt noch bestehenden Klassen (I und II, V und VI) der alten Mittelschulen besuchen, beantragt worden, diese Kinder in die Elementarschulen zu versetzen, denen ihre sechs- oder zehnjährigen Geschwister zugewiesen worden sind. Derartige Anträge können wegen Raum- mangels in den Elementarschulen nur in sehr beschränktem Maße berücksichtigt werden. Die Eltern werden daher dringend ersucht, von solchen Anträgen abzusehen und die ohnehin schon großen Schwierigkeiten, welche sich einer ordnungsmäßigen Vertheilung der Kinder entgegenstellen, nicht unnötigerweise noch zu vermehren. Die Herren Direktoren sind angewiesen, die abgemeldeten Kinder nicht zu entlassen, bis deren Aufnahme in eine andere Schule nachgewiesen ist.

Wiesbaden, den 27. April 1897.

Der städt. Schulinспектор:
Rinkel.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten (Loos I) und Schlosserarbeiten (Loos II) für den Neubau der Schule am Blücherplatz hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 1,0 M. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 6 (Loos-Nr. . .) versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 6. Mai 1897, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 27. April 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten (Loos I), sowie die Herstellung und Anlieferung der Werksteine (Loos II) für den Erweiterungsbau der Fleischhül- und Eiserzeugung-Anlage auf dem Schlacht- und Viehhof hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause

Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 1 M. für Loos I, und 25 Pfg. für Loos II bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 7 Loos . . . versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 7. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 28. April 1897.

836 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bettwerks, der Wäsche und anderer Haushaltungsgegenstände für das Armen-Arbeitshaus soll im Submissionswege an hier wohnhafte Unternehmer vergeben werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten nebst Muster, postmäßig verschlossen, mit der Aufschrift: „Lieferung des Bettwerks, der Wäsche und anderer Haushaltungsgegenstände für das Armen-Arbeitshaus“ bis Samstag, den 15. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 12, einzureichen, wo die Offerten alsdann in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten eröffnet werden. — Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst von heute ab zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 29. April 1897.

337 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Gente Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pfg. und einer Kuh zu 35 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirtbe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

963* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Samstag, den 1. Mai 1897

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|-------------------------------------|--------------|
| 1. Ouverture zu „Isabella“ | Suppé |
| 2. Kriegers Gebet, Lied | Frz. Lachner |
| 3. Elfenspiel, Mazurka-Caprice | Voigt |
| 4. III. Finale aus „Der Freischütz“ | Weber |
| 5. Estudiantina-Walzer | Waldteufel |
| 6. Ouverture zu „Phädra“ | Massenet |
| 7. Fantasie aus „Undine“ | Lortzing |
| 8. Reiterlust, Charakterstück | Spindler |

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner und dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Beul.

Programm des Cur-Orchesters:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Ouverture zu „Don Juan“ | Mozart |
| 2. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte | Tschalkowsky |
| 3. Heitere Ständchen, Polka | Komzak |
| 4. Volksscene aus „Der Evangelist“ | Kienzl |
| 5. Zwei ungarische Tänze (Nr. 15 und 21) | Brahms |
| 6. Largo | Händel |
| Violino-Solo: Herr Concertmeister Irmer. | |
| 7. Ballettmusik a. „Die Königin von Saba“ | Gounod |
| 8. Venetianer-Marsch | Eilenberg |

Programm des Art.-Trompeter-Corps:

- | | |
|--|--------------|
| 1. „Hurrah“ Hoch die deutsche Artillerie, Marsch | O. Zaabel |
| 2. Ouverture z. Operette „Leichte Cavallerie“ | Suppé |
| 3. Intermezzo aus Cavalleria rusticana | Mascagni |
| 4. Römantisches Liebesleben, Walzer | Ivanovici |
| 5. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ | C.M.v. Weber |
| 6. Concert-Polka, Mazurka | Franke |
| 7. Aus vollem Menschenherzen, Lied | F. Wagner |
| 8. Potpourri aus „Don Cesar“ | R. Dellinger |

Bekanntmachung.

Die Morgen-Concerte des städtischen Cur-Orchesters am Kochbrunnen beginnen am Samstag, den 1. Mai und finden bis auf weiteres um 7 Uhr statt.

Auf Beschluß des Magistrats vom 24. April und der Stadtverordneten vom 18. April 1896 berechnen zum Besuche der Brunnens-Concerte am Kochbrunnen nur die Saison-Karten für das Curhaus gültig für 6 Wochen, sowie die Jahres-Fremden-Karten. Alle sonstigen Besucher bedürfen besonderer Karten.

Es werden verausgabt:
Einzelsorten zum einmaligen Besuche, zu M. — 50.
Karten in Heften von je 10 Stücken, zu „ 3. —
sowie solche in Heften von je 20 Stücken, zu „ 5. —
Wiesbaden, den 29. April 1897.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4., Mittwoch den 5. und Dienstag den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr werden Neugasse 6 eine Anzahl gepfändete Mobilien öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. April 1897. 270
Die Vollziehungsbeamten Heil u. Steigerwald.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 30. April 1897.

Geboren: Am 25. April dem Schreinergehilfen Jakob Schneider e. T. N. Luise Auguste Maria. — Am 25. April dem Steinbruder Theodor Rühl e. S. N. Theodor Conrad Franz. — Am 25. April dem Schlossergehilfen Paul Heinrich e. T. N. Pauline Maria. — Am 23. April dem Wirt Wilhelm Weig e. T. N. Caroline Pauline Friederike. — Am 28. April dem Cementarbeiter Jakob Spelter e. T. N. Catharina Mathilde. — Am 28. April dem Tagelöhner Georg Kießling e. S. N. Wilhelm Ferdinand. — Am 27. April dem Schriftsetzer Carl Schott e. T. N. Luise Amalie.

Aufgebote: Der Kanonier Friedrich Wittmann zu Freilahr, mit Wilhelmine Clara Helene Diebeler hier. — Der Maurer Johann Friedrich Ries zu Schierstein, mit Catharine Bender daselbst. — Der Oelfschläger Carl Friedrich Wilhelm Maurer hier, mit Eina Caroline Franz hier. — Der Kaufmann Carl Josef gen. Franz Dick zu Frankfurt a. M., mit Justine Caroline Friederike Charlotte Alexandrine Bernhardt hier. — Der Maurergehilfe Anton Schwarz hier, vorher zu Kettwig und Krfurt, mit Magdalene Schneider hier.

Verheiratet: Am 29. April der Bahnhofsarbeiter Johann Georg Philipp Keller hier, mit Barbara Schu hier.

Gestorben: Am 29. April der Frotteur Georg Appel, alt 49 J. 11 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Grundstücke Sonnenbergerstraße Nr. 20 bis einschl. Nr. 38 und Parkstraße Nr. 11a bis einschl. Nr. 33 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhause, 2. Obergeschosse, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u. s. w. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 30. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 24. April 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für einen Theil des Distrikts „Schöne Aussicht“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhause 2. Obergeschosse, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. s. w. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 30. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 24. April 1897.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 30. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Asgir.
Lehmann, Fr. New-York
Lambrecht, Fr. Den Haag
Carbasius, Fr.
Bahnhof-Hotel.
Stern, Kfm. Frankfurt
Reichart, Kfm. Kempten
Klirt, Leipzig
Frepte, Bankmstr. Hamburg
André, Coblenz
André, Fr.
Heinemann, Kfm. Cassel
Schwarzer Beck.
Grassmann, m. Fr. Berlin
Keller, Fbkb. Reichenbach
Hamersley-Morgan, m. Fr. u. Begl. New-York
Loewy, Berlin
Hotel Block.
Petersen, Kfm. Copenhagen
Petersen, Fr.
Stolpni, Moskau
Goldstein, Kfm. Breslau
Hotel Badischer Hof.
Schwabacher, Frankfurt
Schwabacher, Fr.
Schragenheim, Kfm. Werden
Caranstalt Dietenmühle.
Utz, Kfm. Karlsruhe
Resendorff, m. Fr. Berlin
Hotel Dahlheim.
Gerlach von Hint-Joosland, m. Fam. u. Bed. Holland
Neumann, Fbkb. Berlin
Hall, m. Fam. England
Hall, Rent.
Europäischer Hof.
Strasser, Rent. m. Fr. Berlin
Badhaus zum Engel.
Abeking, Fr. Berlin
Bielschowsky, Breslau
Flemming, Fbkb. Crefeld
Neisser, Dr. Berlin
Hase, Justiz. Altenburg
Mack, Miss Bournemouth
Clowes, Frankfurt
Bosch, Fr.
Hollerbach, Fr.
Vorwerk jr., m. Fr. Schwelm
Englischer Hof.
Loewy, m. Fr. Berlin
Gollenstein, Referend.
Zweig, Fr. Priv. Breslau
Eichenberg, Kfm. Hamburg
Adam, Priv. Berlin
Richter, Kfm. Gera
Eisenbahn-Hotel.
Bergmann, m. Fr. Seligenstadt
Indith, Kfm. Leipzig
Wiemann, Worb
Dronow, Kfm. Coblenz
Blum, Schaumburg
Schneidling, Kfm. Libau
Blank, Hptm. a. D. Berlin
Meerguth, Kfm. Eisenach
Heinz, Kfm. Ludwigshafen
Heerbrand, Kfm. Cöln
Salomon, Fbkb. Berlin
Hoppe, Kfm. Schwarzengrund
Hotel Hoppel.
Kurz, Kfm. Bingen
Himmelreich, Nassau
Herten, Kfm. Frankfurt
Lüft, m. Fr. Wien
Jung, m. Br. Dresden
Schmitz, Kfm. Cöln
Quilling, m. S. Bockenheim
Arntt, Kfm. Berlin
Hotel zum Hahn.
Neiss, Ingen. Siegen
Rannow, Braunschweig
Minko, m. Fr. Schöneberg
von Barteneff, Moskau
Schäfer, Fr. m. T. Frankfurt
Hamburger Hof.
Betho, m. Gem. Clausthal
Goldenes Kreuz.
Güldenapfel, m. Fr. Teichberg
Vogel, Fr. Dir. Dresden
Hotel Kaiserhof.
Huffmann, m. Fr. Werden
Hirshthal, m. Fr. Crefeld
Hirsch, London
Seligmann
Goldene Kette.
Steffens, Kfm. Hamburg
Langenhan, Kfm. Gotha
Gliemann, Dresden
Kramer, Beamter Leipzig
Kramer, Fr.
Schultheis, Fr. Schwabheim
Caspari, Kfm. Coblenz
Hotel Metropole.
Portner, Washington
Loery, Fbkb. Berlin
Berg, Landr. St. Goarshausen
Rathgeber, m. Tocht. Cöln
Mokrauer, m. Fm. Kallowitz
Schreiber, Hemabach
Bonn, Kfm. Frankfurt
White, Mrs. London
Born, Kfm. Frankfurt
Mullensifen, Fbkb. m. Fam. Crengeldanz
Portner, Fr. Washington
Leicht, m. Fam. Chicago
Steinmeister, Höchst
Hotel du Nord.
Davidson, Kfm. Mainz

Weending, Miss Oxford
Weending, Heymann, Fr. Dortmund
Wüßberger, Fr. Frankfurt
Hengsberg, Dr. Diez
Baltzer, Kfm.
In Privathäusern.
Pension Margaretha.
Bevington, Miss England
Bevington
Sonnenbergerstrasse 14.
Bachals, Fbkb. Hamburg
Busse, Fr. Dreheim
Sonnenbergerstrasse 19.
Fuchs, m. Diener Warschau
Timann, Fr. Moskau
Gerleke, Fr.
Grünfeldt, Fr.
Wilhelmstrasse 38.
Gerlach, Fr. Rent. m. Tocht. Kaiserslautern
Stiftstrasse 12, 2.
Knab, Fr. Rent. Bonn
Röderallee 24.
Krüger, Chem. Frankfurt

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Samstag, 1. Mai 1897, Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Dohheimerstrasse 11/13 hier:

6 Muschelbettstellen, darunter 3 mit Sprungrahmen und Haarmatratze, ein Secretär, 5 Kleiderschränke, 5 Waschkommoden mit Marmorpl., 1 Divan, drei Verticow, 1 Waschtisch mit Marmorpl., vier Nachttische, 2 Sopha, 1 Sessel, 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Tisch, 1 Hängelampe, zehn Meter Damast, 35 Meter Verbi, circa 20 Meter Vorhangstoff, 10 Mtr. Plüsch, 15 Meter Sophastoff, 1 Kleiderrock, drei Spiegel, 1 Bettstelle mit Seegrasmatratze und Keil u. dergl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 29. April 1897.
3775 Schröder, Gerichtsvollzieher.



Pelzwaaren und dergl. zum Aufbewahren

unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden (die Versicherung des Feuerschadens ist in Generalpolice dem Londoner Phoenix übertragen)
nimmt entgegen

KARL BRAUN,

Kürschnerei und Kappenmacherei.

Specialität: Livree- und Uniform-Mützen.
Reiches Lager in Stroh-, Seiden- u. Filzhüten bis zu den feinsten.

Mützen, Schirmen, Cravatten, Kragen, Manschetten, Herren-Glace-Handschuhe etc
13 Michelsberg Wiesbaden Michelsberg 13.

Vertretung und alleinige Niederlage
der Loden und wasserdichten Stoffe,

Mäntel, Costume- u. Joppen-Fabrik von Joh. Gg. Frey, München.
Lager in Touristen-Ausrüstungs-Gegenständen als Rucksäcke, Gamaschen etc.
Anfertigung nach Maass. * Verkauf zu Original-Preisen.

Geschäfts-Übergabe.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß ich das

Photographische Atelier

meines sel. Mannes Herrn Heinrich Wirth auf 1. Mai käuflich an Herrn Julius Scharmann von hier abgetreten habe.
Für das mir stets bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich Sie daselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Amalie Wirth Wwe.

Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeige, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich das photographische Geschäft von Herrn Heinrich Wirth sel. mit dem 1. Mai käuflich übernommen habe.
Ich bitte das demselben stets bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Scharmann,
Photograph, Webergasse 3.

3783

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale Dohheimerstrasse 11/13 dahier:

8 Kleider-, 4 Spiegelschränke, 1 Pianino, sechs Kommoden, 3 Waschkommoden, 2 Verticow, zwei Ausziehtische, 2 Schreibsecretäre, 8 Sopha, drei Sessel, 1 Chaiselongue, 1 Weißzeug, 1 Silberschrank, 3 Regulateure, 6 Spiegel, 4 Bilder, 3 Teppiche, 1 Symphonium, verschied. Damenkleiderstoffe in Wolle und Seide, 5 Dyd. Damenunterhosen, 2 Dyd. Damenhemden, div. Colonial- und Spezereiwaaren, 1 Bierabfüllmaschine, 16 Bde. Brochhaus Convers.-Lexicon, 4 Mille Cigarren, 1 Faß Cognac, 90 Fl. Wein, 6 Fl. Liqueur-Essenzen, 4 Ladenwaagen, 1 Laden-, 1 Kessenschrank, 11 Kupferschiffe, 2 transp. Herde, ein zweirädr. Karren, 1 Pferd,

ferner 43/10 Kistchen Cigarren u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, 30. April 1897.

3793

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. Mai, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlocale Dohheimerstrasse 11/13 dahier:

1 franz. Bett, 12 Kommoden, 8 Kleiderschränke, 2 Verticow, 4 Tische, 7 Sopha, 4 Spiegel, zwei Spiegelschränke, 3 Secretäre, 2 Schreibtische mit Aufsatz, 2 Sessel, 1 Standuhr mit Glasglocke, 1 Antoinettentisch, 11 Bilder, 2 Regulateure, 1 Etager, 1 Nachttisch mit Zubehör, 1 Klavier, 6 Stühle, 1 Wandliste, 1 Bücherschrank, 16 Bücher, 7 Nachtschränken, 1 Teppich, 1 Decke, 1 Schließkorb, 1 Weißzeugschrank, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 4 eichene Stämme, 1 Kief. Stamm, circa 300 tannene Borden, 1 Hund (Foxterrier) u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 30. April 1897.

3792

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlocal Dohheimerstrasse Nr. 11/13 dahier:

2 Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, eine Waschkommode, 6 Stühle, 2 Oelgemälde, ein Nippstisch, 1 Küchenschrank mit Glasauflage u. c. gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1897.

3785

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlocal Dohheimerstrasse Nr. 11/13 dahier:

1 Bett, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 rund. Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Giebschrank, 1 Ladenreal, eine Gobelbank, 1 Nähmaschine

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 30. April 1897.

3794

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Concurs-Ausverkauf Manergasse 8. Das Engrös-Lager besteht in Posamenten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen, Futterstoffen, Kurzwaaren etc.

Da die Artikel nur bester, feinsten Qualität sind, so bietet sich dem kauslustigen Publikum hier beste Gelegenheit, bei jetzt anfangender Saison billigt einzulaufen.

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Schneiderinnen.

3574

Der Concursverwalter.

Nichtamtlicher Theil.

In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete, rund und mager gefleischte, nicht zu junge und nicht zu alte Ochsen, Kalber und Hammel, welche am Markte zuerst vergriffen sind, ausgehoben. Die Preise für diese feinen Fleisch- und Fettwaaren bleiben fernerhin stets so niedrig gestellt, daß ich meine werthe Kundschaft und Nachbarschaft, sowie das mich besuchende Publikum jeden Standes zufrieden stellen werde. Um Schweinefleisch gut einzuführen, kostet von nur jungen Thieren der Bauchlappen 60 und die Bratenstücke 60 Pf. per Pfd. Frische wohlschmeckende Wurst gibt es täglich und kostet keine Leber- und Blutwurst 36 Pf., Fleischwurst, Preßtopf, extrafeine Leberwurst u. s. w. 60 Pf. Ebenfalls erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von Herrn L. Henninger geführte Colonialwaaren-, Drogen-, Farben- und Cigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich ebenfalls, um auch darin dauernde Kundschaft zu erwerben, die allerfeinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert.

Hochachtungsvoll J. Ulrich & Friedr.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101. XII. Jahrgang.

Samstag, den 1. Mai 1897.

Zweites Blatt.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung

der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig.

Man hat in den letzten Jahren mancherlei abfällige Urtheile über die Ausstellungen und deren Werth hören müssen. Bald sollten die Ausstellungen nur neuzeitliche Formen eines riesenhaft entwickelten Reklamewesens für die betreffenden Unternehmer und Aussteller sein, bald sollten sie nur noch als ziel- und planlose Schaufeste mit ungewöhnlichen Volksbelustigungen erscheinen, bald wurden sie große Finanzoperationen genannt, denen stets ein zweifelhafter Erfolg innewohne. Gewiß wird man mit dieser scharfen Kritik manche Schattenseite der Ausstellungen treffen, aber die Menge der hässlichen Kritiken hat bei ihren Auslassungen die Hauptsache vergessen, nämlich die Lichtseite jeder wirklich gut ausgeführten Ausstellung.

In dem gewaltigen Ringen nach Fortschritten auf allen Gebieten der menschlichen Arbeit in der Industrie und Technik, in den Künsten und Gewerben, in der Land- und Gartenwirtschaft ist es doch ein dringendes Bedürfnis des neuzeitlichen Kulturlebens, daß die industriellen Leistungen, die Fortschritte der Technik, die Erzeugnisse der Gewerbe und der Künste öffentlich in einer musterhaften Vorführung gezeigt werden. Dazu kommen noch die wichtigen Interessen, daß ein Staat oder ein Volk auf diese Weise durch eine Ausstellung zeigt, was es zu leisten vermag und auf eine ehrenwerthe und berechtigte Art sich Anerkennung für seine Leistungen und Käufer für seine Waaren erwirbt. Dies sind die Gedanken und Erwägungen gewesen, welche die sächsisch-thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, welche seit dem 24. April in Leipzig eröffnet wurde, in das Leben gerufen haben.

Bei der zur Zeit vorhandenen Unmöglichkeit, eine allgemeine deutsche Industrie- oder deutsche Weltausstellung zu schaffen, mußte es ferner die Aufgabe der hoch entwickelten Industrien in Sachsen, in Thüringen, wie auch der Nachbarländer, resp. Nachbarprovinzen Preußens und Bayerns sein, zu zeigen, daß Mitteldeutschland mit Leipzig an der Spitze eine Elite-Industrie vertritt, die sich Welt- und Ruf erworben hat und durch neue und größere Leistungen auch noch mehr erwerben wird. Die Textilbranche, die Spielwaaren, die Rauchwaren, die Papierfabrication, das Buchgewerbe, die Künste, die Technik, der Gartenbau und noch eine ganze Menge sind in den mitteldeutschen Staaten so hoch entwickelt, daß sie, um ihre hohe volkswirtschaftliche und nationale Bedeutung aller Welt vor Augen zu legen, unbedingt in einer großen gemeinsamen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ihre Leistungen zeigen mußten.

Deutschland.

* Berlin, 29. April. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser ist Mittwoch Abend 7^{1/2} Uhr in Schloß eingetroffen, wo er auf dem Bahnhofe Salz-

schlief von dem Grafen Goertz empfangen worden ist. — Betreffs des Gesetzentwurfs der Militär-Strafprozessreform wird der Reichskanzler, wie in Regierungskreisen verlautet, dem Kaiser nach dessen Rückkehr erst nochmals Vortrag halten. Von der Entscheidung des Kaisers wird alles Weitere abhängen.

— Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern, der dieser Tage sein 49. Lebensjahr vollendete, wird berichtet: Der Kranke ist gegen früher viel ruhiger geworden und verbringt bei schönem Wetter fast den ganzen Tag im Garten des Schlosses, sonst ist der Zustand völlig unverändert. Der unglückliche Monarch steht nun schon mehr als ein Vierteljahrhundert in ununterbrochener ärztlicher Behandlung.

— Zum Leipziger Erbsolgestreit erfährt das „Leipz. Tagebl.“, daß ein Termin für den Zusammentritt des aus dem König Albert von Sachsen als Vorsitzenden und aus sechs Mitgliedern des Reichsgerichts gebildeten Schiedsgerichts zwar noch nicht bestimmt ist, daß aber der Schiedsspruch voraussichtlich im Monat Juni dieses Jahres erfolgen wird.

— Reichs-Apotheker-Verordnung. Im Reichsamt des Innern ist der Entwurf einer Reichs-Apotheker-Verordnung jetzt festgestellt, die nunmehr den verbündeten Regierungen zugehen soll. Daß in dieser Ordnung aufgestellte Prinzipien ist die Durchführung der Personal-Concession.

— Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, beabsichtigt Herr von Bennigsen zum 1. Oktober das Amt eines Oberpräsidenten von Hannover niederzulegen und sich in das Privatleben zurückzuziehen.

— Von bewährter Seite erfährt die „Nat.-Ztg.“, daß es neuerdings wieder fraglich zu sein scheint, ob die Novelle zum Vereinsgesetz dem Landtage noch in der gegenwärtigen Tagung zugehen wird, da in letzter Stunde sich neue Schwierigkeiten geltend gemacht haben.

— Der politische Redakteur der „Germania“, Schlesinger, früher Chefredakteur der antisemitischen „Reichspost“ in Wien, ist als Ausländer aus dem Deutschen Reich ausgewiesen worden. Schlesinger war auch bekannt wegen Herausgabe zahlreicher katholischer Schriften.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 29. April.

Am Tische des Bundesrathes: Dr. v. Bötticher. Präsident Frhr. v. Buol eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Min. Das Haus ist fast leer.

Die erste Berathung des Invaliden-Versicherungsgesetzes und der dazu vorliegenden Anträge Rösche und Bloch wird fortgesetzt.

Abg. Rolkenbuhr (Soz.): Der Entwurf des Abg. Bloch werde mit Recht gerade in den Punkten an-

gegriffen, wo nicht der frühere sozialdemokratische Antrag abgeschrieben sei. Ein großer Theil der Mängel im Versicherungswesen würde beseitigt, wenn wir ein allgemeines Versicherungsgezet und ein einheitliches Versicherungsamt hätten. Die kleinen Verbesserungen der Vorlage genügten den berechtigten Wünschen der Industriearbeiter keineswegs. Für die Summen, welche die Arbeiter zur Rente beitrugen, hätte jede Aktiengesellschaft die Versicherung übernommen. Die Industriearbeiter würden in den seltensten Fällen 70 Jahre alt. In den östlichen Provinzen werde vielfach mit den Versicherungsmarken Mißbrauch getrieben, indem die russischen Arbeiter, die im Herbst nach Rußland zurückkehren, die Marken aus ihren Kartons entfernen und verkaufen. Der Antrag Rösche sei event. annehmbar.

Abg. Hoffmann-Dillenburg (ntf.) befürwortet die Zusammenlegung und Vereinfachung der verschiedenen Zweige der Arbeiterversicherung, die die Vorlage leider nicht anstrebe. Der von Bloch vorgeschlagene Zuschlag zur Einkommensteuer widerspreche gänzlich dem Prinzip der Versicherung. Dann wäre die Versicherung nur eine andere Form der Armenpflege. Empfehlenswerth sei, daß die Versicherungsanstalten einen Prozentsatz der Ueberschüsse an den Ausgleichsfonds zahlen, woraus den schlecht situierten Anstalten geholfen werden könnte. Das Röschegezet Rösche sei ihm nicht unsympathisch.

Abg. Hertling (Str.) bezeichnet den Rösche'schen Entwurf als diskutabel. Redner kündigt für die zweite Lesung einen Antrag des Centrums an. Danach sollen Handwerk, Gefinde, sowie die kleineren und mittleren landwirtschaftlichen Betriebe von der Versicherung ausgenommen werden unter Wahrung der erworbenen Rechte. Die Versicherung soll also nur die Industrie und die großen Gewerbebetriebe umfassen. Dann könnte man die Unfall- und Invaliditätsversicherung zusammenlegen. Der berufsgenossenschaftliche Gedanke sei leider sehr zurückgedrängt. Das Ende werde sein, daß wir zu einer bloßen Umgestaltung der Armenversorgung kommen.

Abg. Salisch (konf.) begrüßt den Antrag Bloch, insofern er die Landwirtschaft günstiger stelle. Der Vorzug der Vorlage sei die Erweiterung des Kreises der Versicherungspflichtigen.

Abg. Hilpert (Bauernbb.): Das bestehende Gesetz ist das ungünstigste der Welt, da es die Millionäre frei läßt und die kleinen Landleute schwer belastet.

Abg. Graf Stolberg (konf.): Ich kann mich mit den Vorschlägen der Vorlage betreffs anderweitiger Vertheilung der Lasten einverstanden erklären.

Abg. Werner (Antif.): Der Antrag Bloch hat so lange eine theoretische Bedeutung, als wir nicht eine progressive Einkommensteuer haben. Ich hoffe aber, daß auf Grund des Antrages Bloch etwas Positives aus der Commission herauskommt.

Nachdem Abg. Michels (Str.) die Centrums-

Die sächsisch-thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.

n. Leipzig, 28. April.

Bei der gewaltigen Ausdehnung und der großartigen Fülle und Mannigfaltigkeit der ausgestellten Industrie-erzeugnisse ist es ganz unmöglich, in einem einzelnen Berichte die sächsisch-thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, die am 24. April in Gegenwart des Königs von Sachsen und der Vertreter aller beteiligten Staaten in Leipzig eröffnet wurde, voll und ganz zu würdigen. Wir bieten daher unseren Lesern zunächst einen Ueberblick über diese hervorragende Industrie-Ausstellung der mitteldeutschen Industriegebiete. Die prächtige und großartige Ausstellung befindet sich auf der Stadt Leipzig gehörendem Grund und Boden und zwar hat in entgegenkommender Weise der Rath der Stadt Leipzig dem geschäftsführenden Ausschuss der Ausstellung die kostenfrei Benutzung der bisherigen Universitäts-, Post- und Heiligen Wiesen zwischen dem Johannapark und Scheibenhof, im Ganzen mehr als 400 000 Quadratmeter Fläche, für den Ausstellungsplatz überlassen, der vom Pleißenflußkanal in zwei ungleiche Hälften, in einen nördlichen und einen südlichen Theil getheilt wird. Außerdem hat sich die Stadt Leipzig mit 250 000 M. an dem nahezu 2 Millionen Mark betragenden Garantiefonds beteiligt und 150 000 M. als Beitrag zu den Kosten der gärtnerischen Anlagen und des Baues einer

massiven Brücke über den Canal bewilligt. Im Norden ist der Ausstellungsplatz durch die Karl Tauchnitz- und die Marxnerstraße vom Johannapark geschieden.

Auf der einen Seite steht der Haupteingang in Form eines Kreisabschnittes, rechts und links mit hohen, schlanken, obeliskartigen Thürmen geziert, die ganze Fassade mit den bunten Wappen von Städten des Ausstellungsgebietes geschmückt, in der Mitte einen Kuppelbau zeigend, unter dem hinweg Fußgänger und Wagen vom geräumigen Vorplatz aus durch gesonderte Thore in das Innere des Ausstellungsplatzes gelangen. Gleich rechts vom Eingange steht man auf das wunderliche alte Leipziger Neuhaupteck mit der wappengeschmückten Fassade der Pleißenburg, mit Kuerbachs- und Barthels Hof, mit dem Hasen und Beguinenhaus, mit dem Rathhaus auf dem Raschmarkt, mit Patrizierhäusern, auf deren Fronten alte Leipziger Familien durch ihre Wappen verewigt sind, mit dem Burgkeller, mit der alten Waage und dem Schulthurm. Seht man vom alten Neuhaupteck den Weg in westlicher Richtung fort, so gelangt man vor die langgestreckte Gärtnereihalle. In gleicher Richtung mit der Gärtnerei steht die Textilhalle (2500 Quadratmeter) für die in Betrieb gesetzten Arbeitsmaschinen der Wäscherei, Kammerei, Spinnerei, Zwirnerei, Weberei und Wollerei. Es folgt in gleicher Richtung gegen Süden die große land- und forstwirtschaftliche Halle.

Im Osten der Ausstellung am Canal steht das Alpenpanorama. Vor dem Alpenpanorama befindet sich Volich's Pavillon. Nördlich vom Alpenpanorama steht das Variététheater. Vor dem Theater steht man auf einem freien

Platz gegen Osten den Originalentwurf des berühmten Rasthofbrunnens vom Fritzer Bahnhofplatz und erblickt die Albertallee, dann wieder gegen Osten, den großen See mit der geheimnißvollen Insel, aus deren Tiefe ein 40 Meter hoher, in tausend Farben schillernder und leuchtender Springbrunnen emporgeworfen wird. Nördlich davon befindet sich das Jerusalem-Panorama, Christi Kreuzigung sammt Jerusalem in einem Rundgemälde darstellend.

In der vorderen rechten Hälfte der Ausstellung befindet sich die Kunsthalle (2000 Quadratmeter, Hannemann), die ca. 1000 bedeutende Werke von etwa 650 Künstlern aufnimmt. Der Blickpunkt der eigentlichen Industrie-Ausstellung bildet im Süden der Ausstellung die großartige Industriehalle. Sie beherrscht mit der hinter ihr stehenden, nunmehr vollständig mit ihr erwachsenen Maschinenhalle das südliche Revier des Ausstellungsplatzes über den Canal brücken. Die Front der Industriehalle schaut nach dem Norden, nach dem Canal, der Brücke, der Allee und dem Haupteingang, läuft parallel dem Canal und reicht vom Thüringer Dörschen im Osten bis hinunter zum Vergnügungsquartier im Westen auf der Plogwitzer Seite. Vor ihr liegt zunächst am Canalufer ein großer freier Platz mit Gartenanlagen, aus deren Mitte die Reiterstatue des Königs Albert die Allee entlang zum Haupteingange blickt. Einen besonderen Anziehungspunkt bildet in der Ausstellung auch Deutsch-Ostafrika mit seinen Produkten und schwarzen Bewohnern, wie auch noch andere Sehenswürdigkeiten vorhanden sind.

Vorschläge empfohlen und Abg. v. Levezow (kons.) die Regierungsvorlage empfohlen, vertagt das Haus die Fortsetzung der Beratung auf Freitag 2 Uhr.
Schluß 6 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Berlin, 29. April.

Das Haus setzte heute die zweite Lesung des Kultusetats in Verbindung mit derjenigen des Nachtrags zum Normaletat für die Lehrer und Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und derjenigen des Antrages Heubrand, betreffend das Dienstverhältnis der Geistlichen, beim Titel „Besoldung des Ministers“ fort.

Abg. Graf zu Limburg-Stirum (kons.) betont den gestrigen Ausführungen des Abg. Seyffardt gegenüber, daß die Regierung in ihrer Stellungnahme zum Religionsunterricht der Dissidenten Kinder vollkommen Recht habe, und behauptet den prinzipiellen Standpunkt des Centrums, wie ihn gestern wiederum der Abg. Noeren bekundet habe, da die Ansprüche der katholischen Kirche an den Staat an und für sich unannehmbar seien. Die geistlichen Oberen derselben hätten übrigens hinsichtlich des Religionsunterrichts in der Volksschule niemals wesentliche Beschwerden vorgebracht.

Abg. Dasbach (Ctr.) verlangt Nachweise über die Verwendung der Dispositionsfonds, trägt eine Reihe von Fällen vor, in denen angeblich die Katholiken zurückgesetzt worden sind, und befürwortet die Aufhebung des Ordensgesetzes.

Cultusminister Dr. Bosse empfiehlt, die Beschwerdefälle dem Ministerium zur Prüfung vorzulegen.

Abg. Beumer (natlib.) bringt zur Sprache, daß in dem Riemenschneider'schen Lesebuche, das für die evangelischen Schulen im Regierungsbezirk Arnberg vorgeschrieben ist, gute Gedichte aus angeblich fittlichen Gründen verbannt worden seien.

Geheimer Oberregierungsrat Bater sagt zu, daß die bei dieser Bearbeitung untergegangenen Philistritäten bei neuen Auflagen beseitigt werden sollen.

Abg. Rott (Pole) versichert, daß die Polen sich nicht zu Deutschen umstempeln lassen würden, aber gleichwohl ihre staatsbürgerliche Pflicht thäten, und verlangt Rückkehr zum System des Grafen Caprivi.

Abg. Sattler (natlib.) tritt bezüglich der Dissidenten Kinder seinem Fraktionsgenossen Seyffardt bei, charakterisiert die Forderungen des Centrums in den Ordens- und Schulfragen als Ultramontanismus und bringt Beispiele für die staatsfeindliche Agitation der Polen bei. Wie sehr auch die der Krankenpflege sich widmenden Orden der Staatsaufsicht bedürften, habe Marienberg gezeigt; die Unheilbarkeit der Ultramontanen sei dadurch bewiesen, daß der Taxische Schwindel möglich gewesen sei.

Abg. Porck (Ctr.) hält dafür, daß durch diesen abgesetzten Lügner auch die Freimaurerei compromittiert sei. Es sei übertrieben, daß durch Projektionen häufig Ausschreitungen veranlaßt würden; vielfach würden die Katholiken auch provoziert. Redner empfiehlt alle Fälle, in denen sich Katholiken beim Volksschulunterricht benachteiligt fühlten, in Petitionen vor das Haus zu bringen. Die Katholiken bezielten das Bewußtsein, daß sie bei Besetzung der Beamtenstellen zurückgesetzt würden, trotz der Versicherungen vom Gegenteil.

Geheimer Oberregierungsrat Schneider weist nochmals die Unterstellung zurück, daß die Schulverwaltung imperialistisch verfare.

Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung.

31. Kommunallandtag des Reg.-Bezirks Wiesbaden.

(Dritte Sitzung.)

Wiesbaden, 30. April.

Der Vorsitzende Geheimer Justizrat Hilf eröffnete um 9½ Uhr die Sitzung. Drei eingegangene Urlaubsgesuche werden genehmigt.

Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein. Die Berichte der Eingabe-Kommission zu: a) der Eingabe des Architekten F. Pimm hier, betr. den Bau der Irrenanstalt bei Weilmünster und b) dem Gesuche der Wegewärter der Landes-Bauinspektionen Diez, Mantabaur und Frankfurt a. M. um Verleihung der Pensionberechtigung berichtete Abg. Dr. Hummer, Frankfurt. Der erste Punkt betrifft die Vermittelung des Landtages dem Gesuchsteller zu einer Forderung zu verhelfen. Die Eingabe wurde dem Landesausschusse überwiesen, ebenso die zweite Eingabe zur Prüfung. Die wiederholte Eingabe des früheren Wegewärter-Schut zu Rakstätten um Gewährung eines Gnadengehaltes wurde dem Landesausschusse zur Prüfung überwiesen.

Es folgten die Berichte der Wegebau-Kommission und zwar berichtet zunächst

Abg. Remy-Wielbach zu dem Antrage auf unentgeltliche Abtretung der im Jahre 1893 verlassenen Theilstrecke der Bezirksstraße zwischen Singhofen und Nassau in Eigentum der betreffenden Gemeinden. Die Kommission beantragt, in Erwägung, daß die Wegstrecke für den Bezirksverband keinen Werth besitze, die Abtretung zu genehmigen, was geschieht.

Zu dem Antrage auf Erweiterung einer Strecke der Bieb.-rich.-Radesheimer Bezirksstraße im Eingange von Geisenheim erstattete Abg. Hengstberger-Weidenheim den Bericht der Kommission. Nachdem sich die Gemeinde Geisenheim bereit erklärt hat, 4000 M. zu den Kosten der Erweiterung beizutragen, wurde dem Kommissionsantrage entsprechend beschlossen, den Landesausschuss zu ermächtigen, in den Etat 1898/99 die auf 14.000 M. veranschlagten Kosten einzustellen unter der Bedingung, daß die Gemeinde Geisenheim die Kosten für Grunderwerb, Befestigung von Mauern etc. übernimmt.

Der bezüglich des mit der Gemeinde Niederlahnstein wegen Uebernahme des Eigentums und der Unterhaltung einer 515,6 Meter langen Strecke der Wiesbaden-Ems-Obenberger Bezirksstraße vorläufig vereinbarte Vertrag, wonach eine jährliche Rente von 356 M. für die Verpflichtung vergütet wird, wurde genehmigt. (Berichterstatter: Abg. Rüd.-Wettendorf.)

Das Gesuch des Gemeindevorstandes zu Dremberg um Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Ausführung von Gemeindewegen wurde auf den Bericht der Kommission, den Abg. Fergner-Weßerburg erstattete, dem Landesausschusse zur Prüfung und event. Beschlußfassung überwiesen.

Von den Berichten der Finanzkommission erstattete Abg. Landrath Graf Schlieffen denjenigen betr. die Unterstützung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen: In dem letzten Kommunallandtag war von dem Abg. Grafen Schlieffen und Genossen der Antrag gestellt und begründet worden: 4000 M. zur Unterstützung

der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen in den Haushalte-Voranschlag einzustellen. Die Finanzkommission berichtete hierzu: sie habe sich außer Stande gesehen, dem Antrag näher zu treten, weil Angaben darüber fehlten, wie viele solcher Schulen überhaupt bestehen, wie sie finanziert sind und wie der Besuch des Unterrichts ist. So sehr die Kommission auch von der Nützlichkeit solcher Schulen überzeugt sei, so könne jetzt lediglich empfohlen werden, den Antrag dem Landesausschusse zur Erörterung zu überweisen. Nachdem der Abg. Dr. Goldheim gebeten hatte, diesen Antrag der Kommission in dem Sinne anzunehmen, daß der Landesausschuss ersucht werde, im nächsten Jahre eine Uebersicht darüber zu geben, welche landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen bestehen, was die Kreise für dieselben aufwenden und ob Mittel vorhanden seien, etwas in den Bezirkshaushalt-Voranschlag einzustellen, brachte er den besondern Antrag ein: Der Landesausschuss zu ersuchen, die Frage sorgfältig zu prüfen, in welcher Weise die gewerblichen und landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen zu unterstützen seien und hierüber dem Kommunallandtag im nächsten Jahre eine Vorlage zu machen. Der Antrag der Finanz-Kommission wird der Antrag des Herrn Abg. Dr. Goldheim von dem Kommunallandtag angenommen und auch in der heutigen Sitzung wird der Antrag, 4000 M. zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen bez. Anstellung eines Wanderlehrers in den Etat einzustellen, zum Beschluß erhoben.

Die Berichte der Finanzkommission erstattete Abg. Landrath Fromme und zwar wurde gewährt: a) dem Magistrat zu Idstein die seitherige Beihilfe von 3300 M. für die Bauge- und Werkstätte Idstein, b) der bismarckischen Kommission für Nassau für ihre wissenschaftlichen Untersuchungen 1000 M. (die Weiterbewilligung auch für das nächste Jahr wird davon abhängig gemacht, daß der Staat ebenfalls noch 1000 M. Zuschuß leistet und von den Arbeiten, die von der Kommission geliefert werden) und c) für die gelegentlich der 42. Wanderversammlung der Bienenwirthe dahier stattfindende bienenwirtschaftliche Ausstellung 300 M. Ueber die nun folgenden Gesuche der Beamten der Landesdirektion um Erhöhung der Wittwen-Pensionen, von Bezirksbeamten (der Landesdirektion und der Landesbank) um anderweite Regelung ihrer Besoldungsverhältnisse und mehrerer Bureauassistenten der Landesdirektion um Beförderung zu Secretären wurde gemeinschaftlich berathen und ein kombinierter Antrag der Kommission und des Abg. Dr. Heuhenstamm angenommen, den Landesausschuss zu ersuchen, die Besoldungsverhältnisse dieser Beamten einer Prüfung zu unterziehen und nach dem Ergebnisse derselben dem Landtage eine Vorlage zu machen.

Die Spezialetat für 1897/98, mit Ausnahme des Hauptetats, sowie derjenigen des Reliorationsfonds, des händ. Wegebaufonds und des Fonds für Errichtung einer 2. Jren-Anstalt wurden genehmigt.

Zu Beiräthen zur Landesdirektion wurden gewählt: Geh. Justizr. Hilf-Limburg, Commerzienrath Hesse-Hebernheim u. Stadtrath Weil-Wiesbaden, zu Stellvertretern: Commerzienrath Koch-St. Goarshausen, Weinbändler Herber-Eltville, Bankier Arthur Andrae-Frankfurt.

Nächste Sitzung: Montag, 3. Mai. Tagesordnung: Berichte der Finanz-, Wegebau- und Rechnungsprüfungskommission. Schluß gegen 11 Uhr.

Locales.

Wiesbaden, 30. April.

* **Se. Maj. der Kaiser** hat auf seiner Reise von Cronberg nach Schlig auf dem Bahnhof Sachsenhausen in seinem Hofzuge, der auf dem Bahnhof längeren Aufenthalt nahm, den Intendanten Kammerherren v. Hülßen empfangen.

* **Der General-Feldmarschall v. Gurko** und Familie werden nach mehr als sechsmonatlichem Aufenthalte in unserer Stadt, während welchem sie in dem Hotel „Villa Nassau“ wohnten, heute Abend von hier nach ihrem Gut in Rußland abreisen. Auf den General-Feldmarschall, der bekanntlich einen Schlaganfall erlitten hat, sind die hier gebrauchten Curen von dem günstigsten Einfluß gewesen, so daß seine Leiden wesentlich gehoben sind und er bei verhältnismäßigem Wohlbefinden die Reise antritt. Dem General-Feldmarschall hat es hier überhaupt so gut gefallen, daß er im nächsten Winter wieder hier zu wohnen gedenkt.

* **Personalnachrichten.** Die Familie des Herrn Intendanten v. Hülßen ist von einem Trauerfall betroffen worden. Der Schwager des Herrn v. Hülßen, Herr Generalleutnant z. D. v. Raso, ist vorgestern in Köln gestorben. Herr v. Hülßen begiebt sich heute zur Beisetzungsreise nach Köln. — Der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Schmelz aus Wiesbaden, der mit Beginn des vorigen Winterhalbjahrs zur Vertretung an das Realprogymnasium in Limburg beordert war, bleibt auch weiterhin an der Anstalt als Lehrer thätig, da sehr wegen mehrfach erfolgter Trennungen im Unterrichte eine neue Lehrkraft notwendig geworden ist. — Dem Rgl. Förster Reutisch zu Bromstücken ist aus Anlaß seines am 1. April ds. Js. stattgehabten 50jährigen Dienstjubiläums, in Anerkennung seiner tadellosen Dienstführung, pflichttreuen und guten Leistungen das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl „50“ verliehen worden.

* **Offene Lehrstellen.** Die zweite Lehrstelle in Donsbach, im Districte, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 15. Mai 1897 durch die Herren Kreis- und Schulinspektoren. — Die Lehrstelle zu Niederhöchstädt im Obertaunuskreise mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 1. August 1. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe bis zum 1. Juli durch die Herren Kreis- und Schulinspektoren.

* **Curhaus.** Morgen Sonnabend, den 1. Mai nehmen, wie wir schon mittheilten, die Frühconcerte am Kochbrunnen wieder ihren Anfang. Dieselben beginnen bis auf Weiteres um 7 Uhr. Am morgigen Abend wird — glänzender Witterung vorausgesetzt — ein Doppelconcert im Curgarten stattfinden. In dem Musikpavillon wird die Curkapelle und gegenüber auf der Grotte das Trompeten-Corps des Nass. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 concertiren. In den Reunions-Sälen wird — um 8½ Uhr beginnend — die erste Reunion d'ansante stattfinden. Am folgenden Tage, Sonntag, den 2. Mai findet Abends 8 Uhr ein Soli-Concert der Curkapelle im Curgarten statt und am Montag Abend wird wieder eine Militärkapelle dort concertiren, der Mittwoch bringt ein Operetten-Concert, der Freitag einen Wagner-Abend. Die Gasten vor dem Curhause werden sowohl morgen Samstag als am Sonntag Abend beleuchtet sein.

— **Militärisches.** Die beiden hier garnisontrenden Bataillone (1. und 2.) des Inf.-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 sind heute Vormittag nach Mainz abgerückt, von wo sie mittelst Bahn nach Griesheim zu einer 10tägigen Schießübung beordert werden.

* **Reichstagswahl.** Als Termin für die Reichstags-Er-

genommen. Da aber die Wählerlisten, welche vier Wochen vor dem Wahltermin in allen Bezirken aufzulegen sind, wie wir vernahmen, in den nächsten Tagen noch nicht fertiggestellt sein werden, so wird die Wahl erst im ersten Drittel des Monats Juni stattfinden können.

* **Obligatorische gewerbliche Fortbildungsschule.** Die Gewerbetreibenden werden hierdurch auf die in den letzten Nummern unseres Blattes wiederholt erlassene Bekanntmachung des Magistrats aufmerksam gemacht. Hiernach werden alle Arbeitgeber aufgefordert, sämtliche von ihnen beschäftigten, im Jahre 1897 aus der Schule entlassenen Arbeiter (Geseffen, Gehülffen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) bei dem Magistrat zum Besuche der Fortbildungsschule anzumelden. Später bei hies. Arbeitgeber ein-tretende Schulpflichtige sind spätestens am 6. Tage des Arbeitsverhältnisses anzumelden, und aus der Arbeit zu entlassende Schulpflichtige spätestens am 3. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Magistrat wieder abzumelden. Der Beginn des Sommersemesters der obligatorischen Fortbildungsschule wird dem-nächst bekannt gegeben.

* **Zum Jubiläum der höheren Töchter Schule.** Das zur Feier des 50jährigen Bestehens der hiesigen höheren Töchter-schule aufgestellte Programm bringt u. A. für Sanges- und Musikfreunde eine vielversprechende Nummer, nämlich die auf Dienstag, den 4. Mai, Nachmittags 4 Uhr, festgesetzte, in der Ringkirche stattfindende Aufführung des Oratoriums: „Der zwölffährige Jesus“. Dasselbe ist textlich von Herrn Dr. M. Krummacker nach Worten der hl. Schrift zusammengestellt und vom Königl. Musikdirektor Albrecht Brede für Soli, Damenchor, Streich-orchester und Orgel (Harmonium) componirt. Zur Einführung und zum besseren Verständniß des oratorischen Textes wie der Musik sei Folgendes bemerkt: Nach einleitendem Chortext macht uns der Evangelist in einem Recitativ mit der dem frommen Geiste Simon gewordenen Verheißung bekannt, daß er nicht eher sterben werde, bis er den Retter Israels auf der Welt gesehen habe, sowie mit den Dankworten (Arie) des Gottesfürchtigen. Ein kurzer sich anreihender Choral birgt den Wunsch, alle möchten zur Erkenntniß des Heilandes, des wahren Lichtes kommen. Das nun folgende Recitativ erhält die der Mutter Jesu geltende Botschaft seitens des greisen Simons, während nach einem kurzen Choral weitere Recitative „Die Heimkehr nach Nazareth“, „Die Reise des zwölffährigen Jesus nach und von Jerusalem“, dessen Unterredung mit den Priestern und seinen Eltern“ etc. wiedergeben. Entsprechende Choräle und Arien sind überall in schönster Weise verbindend eingefügt, während wieder ein andere derselben tiefinnige Betrachtungen, betreffs des Wortes Gottes, Jesus Vollkommenheiten u. dgl. m. enthalten. Die Weissagung eines zukünftigen herrlicheren Tempels und ein „Lobet den Herrn!“ bilden einen würdigen Schluß des gesammten, tief erbaulichen Textes. — Was nun die Musik betrifft, so muß Herrn Musik-director A. Brede der Kritiker volle Anerkennung zollen. Die ganze Composition setzt sich zusammen aus 19 größeren und kleineren, im Rahmen des Damenstimmenumfangs gehaltenen dreistimmigen Chören. Daß der Componist überall von jeder Effect-häuferei (durch Pauken, Posauern etc.) absteht und das ganze Musikwerk im Kleide der Bescheidenheit vorführt, dürfte, zumal auch in vorliegendem Falle Gesangslehrer (Herr J. Speyer) und Schülerinnen in Fleiß und Eifer miteinander weiterern, dem Cratorium auch in unserer Bäderstadt eine ebenso anerkenne-nde Aufnahme sichern, wie sie „Der zwölffährige Jesus“ bereits in einer ganzen Reihe größerer Städte gefunden hat. Nach neueren Mittheilungen wird der Componist — und zwar zum ersten Male als Zuhörer — der hiesigen Aufführung am 4. Mai beizuwohnen.

* **Frauenbildungsreform.** Frä. Dr. Ella Mensch aus Darmstadt, deren allwöchentliche Vortragsstunden dort stets ein zahlreiches und gewähltes Publikum finden und die auch bei uns noch in guter Erinnerung steht mit ihrem vor 2 Jahren hier gehaltenen Vortrag: „Die Frau in Kunst und Wissen-schaft“, wird am Samstag, den 1. Mai cr., in der Wiesbadener Hofkapelle des Vereins „Frauenbildungsreform“ einen Vortrag halten über das Thema: „Henric Ibsen und seine Weltanschauung“. Bei dem Interesse, das auch hier in Wiesbaden die Aufführung der „Nora“ gefunden, dürfte gerade dieser Stoff, bei dessen Behandlung Frä. Dr. E. Mensch ebenfalls nicht verfehlen wird, ausföhrlich bei den weiblichen Charakteren der Ibsen'schen Dramen zu verweilen, ein entgegenkommendes und verständnißvolles Publikum finden. Der Vortrag findet um 6 Uhr im Wahlsale des neuen Rathhauses statt.

* **Die Monatsversammlung des Lehrerinnenvereins** für Nassau findet Samstag, den 1. Mai, Nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal Luisenstraße 26 statt. Nach Erledigung von Vereinsangelegenheiten, betreffend die Generalversammlung in Leipzig, Wahl eines Lokals für die sommerlichen Zusammenkünfte u. s. w., wird die Vorsitzende so freundlich sein, einen Vortrag von Herrn Direktor Klau: „Das Leben einer Welt“ vorzulesen. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

* **Der Wiesbadener Beamten-Verein** hält am Montag, den 3. Mai, Abends 8½ Uhr in der Restauration der Turngese-lschaft seine Monats-Versammlung ab. Für die Monate Juni bis September fallen die Versammlungen aus. Sonntag, den 2. Mai, unternimmt die Gesangabtheilung einen Ausflug nach Kloppeheim. Abmarsch 2½ Uhr von der Evangel. Kirche.

* **Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.** Die nächsten Sonntag stattfindende dritte Hauptwanderung führt in den Odenwald. Die Abfahrt erfolgt früh 5.40 nach Eschel, desgl. von Mainz ab 6.50, um Bensheim 8.42 zu erreichen. Von hier beginnt nach eingenommenem Frühstück die Fußwanderung zur Knobener Höhe, die man um 12 Uhr erreicht. Dasselbe befindet sich der Ernst Ludwig-Thurm, von wo man eine sehr schöne Aussicht genießt. Der Weg führt nun weiter über den Hohenstein, eine imposante Felsengruppe, nach Reichenbach; man kommt hier etwa um halb 2 Uhr an und ist in der „Traube“ eine zweite köstliche Rast vorgeführt. Von letztgenanntem Orte aus geht es über Elmshausen, Reun Hühnschen, Fürstengarten nach Knerbach, woselbst in der „Krone“ das Mittagessen bestritt ist. Die hohen landschaftlichen Schönheiten dieser Tour sind genügend bekannt und dürfte dieselbe eine sehr lohnende werden. Ueber Fahr-preisermäßigung wird nach Näheres vor der Abfahrt bekannt gegeben. Die gesammte Marschzeit beträgt 5 Stunden. Gäste sind wie immer willkommen, belieben sich jedoch dem Führer dieser Tour, Herrn Becker, vorzustellen.

* **Der Kaufmännische Verein Wiesbaden** hält am nächsten Mittwoch im „Krokolit“ seine Monatsversamm-lung ab. Als Hauptpunkte stehen auf der Tagesordnung die Hauptversammlung des Deutschen Kaufm. Verbandes und des Fortbildungsschul-Verbandes in Leipzig, sowie die Wahl eines Vertreters hierzu. Ferner findet Eraywahl des Vorstandes statt. — Mittwoch, den 12. Mai: Diskussions-Abend wegen der geplanten Bekleidung der Wazars, Filial-gesellschaften und Wazarenhäuser.

* **Fruchtpreise.** Auf dem gestrigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 13. — M.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., Porto, Zeitungssteuer Nr. 4540.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101. XII. Jahrgang.

Samstag, den 1. Mai 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pfg.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindefürsorge
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

27) (Nachdruck verboten.)

„Haben Sie unsern zuletzt angekommenen Gast schon
gesehen, Erika?“ fragt sie, sich zu einem freundlichen
Lächeln zwingend.

„Meinen Sie den großen, etwas starken Herrn mit
dem graumelierten Vollbart?“ bemerkt Ada anscheinend
unbefangen, während ihr Herz rascher zu klopfen beginnt.

„Ja. Ein interessant aussehender Herr, nicht wahr?“

„O ja.“

Frau Harrison lächelt trotz ihrer Erregung.

„Das „o ja“ ist nicht vielversprechend. Wissen Sie,
wie er heißt?“

„Sein Name ist „Alsen.““

Frau Harrison beugt sich weit vor; ihr Blick scheint
in Ada's Augen zu bohren. Doch diese hat es gelernt,
sich zu beherrschen. Keine Muskel in ihrem Antlitz zuckt.

„Er besitzt einen Sohn, einen wunderhübschen, jungen
Mann,“ fährt Frau Harrison lauernd fort. „Er wurde
mir kürzlich vorgestellt. Der arme Junge geht ganz trüb-
selig einher. Er soll eine unglückliche Liebe haben.“

Kleine Pause.

Frau Harrison will die Wirkung ihrer Worte be-

obachten. Doch Ada hat einen pfirsichbraunen Atlasschub
aufgenommen und näht ruhig die goldene Schnalle
daran fest.

„Es scheint, er ist grenzenlos vernarrt in ein junges
Ding, das zufällig meinen Namen trägt,“ fährt jene
abermals fort. „Sie heißt Ada Harrison und ist die
Nichte eines Herrn William Douglas, der vor einigen
Monaten in New-York plötzlich verstorben ist.“

Ada hat die Empfindung, als müsse ihr das Herz
springen vor Erregung. Kaum vermag sie mehr, sich zu
beherrschen. Hastig ergreift sie ein Stück Seidenband,
welches zu einer Schleife bestimmt ist, und schneidet es in
mehrere Stücke. Doch bringt sie kein Wort hervor; die
Nähe ist ihr wie zugeschnitten. Frau Harrison zieht die
Augenbrauen zusammen. Ihr Aussehen hat nicht das
gewünschte Resultat. Und doch würde sie viel darum
geben, zu wissen, ob dieses stolze Mädchen da vor ihr
William Douglas' Nichte ist oder nicht. . . .

Bald darauf verläßt sie das Zimmer, um John
Alsen aufzusuchen.

Jetzt ist es mit Adas Selbstbeherrschung zu Ende.
Das Band zeigt mehrere Blutflecken, so heftig zittern ihre
Finger beim Zuschneiden. Sie drückt die Hände vor
die heißen Augen. Dicke Thränen laufen über die heißen
Wangen — Thränen des Glücks, daß Walther, ihr teurer
Walther sie liebt; aber auch Thränen der Scham, daß
sie gezwungen ist, in untergeordneter Stellung in dem
Hause der Frau zu leben, die ihres Vaters Namen trägt.

XIV.

Der nächste Tag prangt im hellsten Sonnenschein.
Schon morgens früh waren verschiedene der Gäste nach
dem nahen Dorfe zur Kirche gefahren — unter ihnen
auch Frau Harrison und John Alsen. Die übrigen zogen
es vor, in Gottes herrlichem Naturtempel, unter den rau-
schenden Eichwipfeln, ihre stille Andacht zu halten.

Jetzt, gegen Abend, ist es einsam auf Oakwood.
Die ganze Gesellschaft hat einen Ausflug nach einer ent-
fernter gelegenen Stadt unternommen, wo ein Neffe des
Herrn Wellington seine Probepredigt hält. Dem lebens-
wichtigen Gastgeber zu Gefallen sind alle mitgegangen
— selbst diejenigen, welche am Morgen bereits die Kirche
besucht hatten.

Ada ist allein in den weiten Räumen des Schlosses.
Ihr ist recht weh ums Herz. . . . Zwar hat sie sich nach
und nach an die Einsamkeit gewöhnt; doch heute fühlt
sie dieselbe doppelt schwer. Niemand hat an sie gedacht,
niemand sie gefragt, ob sie sich der Partie anschließen
wolle. Ach, wie gern wäre sie mitgekommen! Ihr Herz
klopft bei der Vorstellung, daß sie hätte ein Pferd be-
steigen dürfen und dahinsausen über die bewooste Wald-
wege, durch frisch duftendes Gestrüpp, an sprossenden

Feldern vorbei. . . . Sie ist ja noch jung! Ihre natür-
liche Lebhaftigkeit hat die Rinde durchbrochen, die der
Schmerz um den Tod des geliebten Onkels um ihr Herz
gelegt. Sie verlangt nach sonniger Heiterkeit, nach Sym-
pathie, nach Freunden.

Mit gefalteten Händen sitzt sie in ihrem Zimmer am
Fenster; ihr Blick schweift hinaus über die leise rauschen-
den Wipfel — immer weiter und weiter, bis hinein in
die undurchbringliche Finsternis. Ihr ist, als sehe sie
Walther Alsen's treue Augen auf sich ruhen, als nicke er
ihr freundlich zu. . . . Ein tiefes Glücksgefühl durchzieht
ihr Herz. . . . Er liebt sie. Sie ist nicht mehr einsam
und verlassen. . . .

Sie steht auf. Leise durchschreitet sie das dunkle
Zimmer und geht die schwach erleuchteten Treppen, auf
denen das Gas heruntergeschraubt ist, herab bis zum
Ruschkammer. Der Saal ist dunkel; nur ein matter
Lichtschimmer bringt durch die halbgeöffnete Thür aus
dem Korridor herein. Diese Dämmerung paßt zu ihrer
weichen Stimmung. Sie setzt sich ans Klavier. Ihre
Hände berühren die Tasten. Eines jener einfachen und
doch so wunderbar ergreifenden „Vieder ohne Worte“ von
Mendelssohn zittert wie ein Hauch durch die Stille des
Abends. . . .

Büchlich fällt ein Schatten zwischen das Mädchen
am Klavier und das Licht im Korridor. Ada läßt die
Hände sinken und blickt auf.

„Walther!“

„Ada!“

Sie springt empor und will auf ihn zusehen. Dann
zögert sie beschrämt. Mit ausgestreckten Händen stürzt
er zu ihr hin.

„Ada! Ada! Ist es denn möglich, Du bist es? . . .
O, wie habe ich Dich gesucht, mein verloren geglaubtes Lieb.“

Er preßt ihre zitternde Hand an seine Lippen. Seine
Augen suchen die ihren. Doch sie blickt gesenkten Hauptes
zu Boden. Kein Wort bringt sie hervor.

„Ada, sprich doch! . . . Freust Du Dich gar nicht,
mich zu sehen?“

„Herr Alsen —“

Fröhlich lacht er auf.

„Nichts da — „Herr Alsen!“ Dein Ausruf meines
Namens vorhin hat Dich verrathen. Ich bin jetzt nur
noch für Dich „Walther!“

„Aber —“

„Was, aber, mein Lieb?“

„Ich bin nicht mehr reich. Ich habe alles verloren
— Geld, Stellung, Freunde. . . . Sie wissen nicht —“

„Ich weiß, daß ich Dich liebe, und daß ich Dich
gefunden habe!“

„O Walther!“

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Aus dem Palais des Sultans. Von einer Per-
sönlichkeit, die vielfach Gelegenheit hatte, mit den hervorragenden
Würdenträgern des Sultans zu verkehren, geht dem „N. N.“
die nachfolgende Schilderung einiger der am Hofe des Sultans
maßgebenden Persönlichkeiten zu. Vor Allem, so erzählt dieser
Gewährsmann, muß von dem Oberkammerherrn Hadji Ali Bey ge-
sprochen werden, den man im Auslande wenig kennt und der
doch sehr einflußreich ist. Er hat 43 Dienstjahre hinter sich.
Ungeachtet dessen schreitet seine hohe Gestalt ungebeugt einher.
Sein Haar ist gebleicht, allein sein Gang ist sicher. Er hat gerade-
zu durchbohrende Augen, doch rührt man ihm eine sehr milde
und conciliante Gesinnung nach. Sein Salon ist unaufhörlich ge-
füllt. Hier kommt ein Minister, der, ehe er eine Entscheidung
trifft, den Rath des mächtigen Bey einholt, dort ein Chef in
Kultusangelegenheiten, der sich der Zustimmung des allwissenden
Mannes vergewissern will. Und dann das Heer von Bittstellern,
deren Petitionen Hadji Ali Bey alle seinem Souverän vermitteln
soll. Trotz seiner angelegentlichsten Thätigkeit findet er
für Jeden ein freundliches Wort, und an seine Privatwohlthätig-
keit hat noch Niemand vergeblich appellirt. — Eine markante
Persönlichkeit ist ferner General Mourri Pascha, ein feingebildeter
Diplomat und ausgezeichnete Soldat, der mehrere Sprachen voll-
kommen beherrscht und ein gründlicher Kenner der europäischen
Politik ist. Er sowohl wie Hadji Ali Bey sind lebendige Zeugnisse,
wie man die Glaubenslehre des Islam mit europäischer
Bildung vereinen kann. Eine interessante Erscheinung unter den
Würdenträgern des Hildiz-Kloster ist Arner der Chef des Militär-
kabinetts General Reuf Pascha. Trotzdem ihm im letzten Kriege

das rechte Bein zerschmettert wurde und der General sich beim
Gehen eines Stodes bedienen muß, steht seine hohe Soldatenfigur
gerade und aufrecht. Das feingehobene Profil contrastirt seltsam
mit den scharfblickenden Augen. Das ganze Ensemble verleiht den
falt erwagenden Gesicht. Und nun zu dem Helden des Tages:
Osman Pascha. Unvergesslich bleibt mir der Augen-
blick, da ich ihn zum ersten Male sah. Eine Ordonnaus hob den
Teppichvorhang und ich stand dem „Edwen von Plowen“
gegenüber. Inmitten glänzend uniformirter Marschälle und Generale
präsentirte er sich in einfacher Hausuniform. Trotzdem sah man
auf den ersten Blick, daß er der Bedeutendste in diesem Kreise sei.
Die Jahre seines Lebens sind spurlos an ihm vorübergegangen.
Seine gedrungene, aber immer noch elastische Gestalt, das feurige
Auge, die Kraft, fast möchte ich sagen Heftigkeit seines Gehabes —
das Alles zusammengenommen läßt eher auf einen am Anfang
seiner Carrière stehenden energischen Soldaten als auf einen Greis
schließen. Als er mir beim Abschiede die Hand reichte, spürte ich
den Griff einer eisernen Faust. Wer je mit diesem Manne gesprochen
und ihn gesehen, der begreift es, daß das türkische Volk von dem
Wunsche befeuert war, daß der alte Osman als Generalissimus an
die Grenze geschickt werde. Nun ist dieser allgemeine Wunsch
erreicht. Was weiter kommen wird, wer weiß es?

— Eine Neuheit im Fahrradsport. Aufsehen erregte
in Düsseldorf diese Woche ein Zweirad, auf welchem zwei Personen
nebeneinander saßen. Die Maschine ist so hergerichtet, daß zwei
Sitze seitlich der Räder angebracht sind, dementprechend befinden
sich vorne auch zwei Griffe, während nur die rechtsitzende Person
die Lenkung und Führung hat. In England, woher diese Neuheit
kommt, fahren Damen fast eben so viel wie Herren und der linke
Sitz ist deshalb als Damenplatz mit Schutzvorrichtung versehen, da

in England der Herr die Dame an der linken Seite führt. Die
sehr solide gebaute Maschine trägt bis zu 500 Pfund, ist aber auch
durch wenige Schrauben, die man fortnimmt, in eine einsitzige zu
verwandeln. Auch ist es durch eine feine Vorrichtung leicht
zu bewerkeln, daß zwei völlig ungleich schwere Personen das Rad
benutzen. Wir werden daher in nächster Zeit wohl oft Herren und
Damen oder Vater und Kind nebeneinander auf dem Stadtplatz
einerherreiten sehen.

— Der Traum des Feinschmeckers. Ein Gourmand
plaudert in der Zeitschrift „Der Stein der Weisen“ über die deutsche
Küche und giebt zum Schluß die Städte Europas an, aus denen
er nach seiner Erfahrung die einzelnen Schüsseln des besten Menüs
zu beziehen wünschte, und zwar die Suppe aus Petersburg, Fische
(Jungen Stör, Sterlet) aus Odessa, ferner (Tranchen) aus Triest,
(Carpiques) aus Riva, (Steinbutte) aus Bremen, Austern und
Hummern aus London, Rindfleisch aus Wien, Zupfe aus Frank-
furt a. M., Braten, Salat und Sologemüse aus Paris, Mehlspeise
aus Wien, Käse aus Mailand und Straßburg, Paris und Edin-
burg, Gefrorenes aus Neapel oder Wien, Dessert aus Berlin, den
Mokka nach Tiflis aus Constantinopel, später den Thee aus Moskau
oder Chokolade aus Madrid. Ein derartig componirtes Mahl
würde das vollkommenste sein, das erdacht werden könnte.

— Ehre dem Andenken des großen Russlers Johannes Brahms,
aber die Noten, die er uns hinterlassen hat, sind uns doch das
liebste.

Die Gesellschaft der Musikfreunde.

Junger Ehemann: „Ich habe Dir doch telegraphirt, Du
soltest Deine Mutter nicht mitbringen.“

Junger Frau: „Das ist ja gerade. Mama hat Dein Tele-
gramm gelesen und nun will sie wissen, was das bedeuten soll.“
(Babies Review.)

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heißbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offert. erb. unter
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht
Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Gesucht
von Offizier 1 möbl. Zimmer
mit Kasse im Privathaus, dicht
bei einem Badehaus. 436
Off. mit Preisangabe unter
F. 300 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht.
Ein möbl. Zimmer für einen
Herrn in stiller Lage auf 20. April.
Off. unter Chiffre L. 2135 an
die Exp. d. Bl. 1846

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage
Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abchl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d. Bl.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht
Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten per sofort sucht Jg.
kind. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom königlichen Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 595*

Kleiner
Lagerraum,
in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Darry Sühnguth,
532 Schwalbacherstr. 15.

Parterre Wohnung
für ein ruh. Geschäft zu mieten
ges. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

Ein oder zwei
leere Part.-Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594*

Werkstätte u.
Wohnung ges.
Ein großer oder 2 kleine Räume
für Werkstätte sofort u. Woh-
nung von zwei Zimmern,
Küche, Mansarde für 1. Juli
zu mieten gesucht. Näheres
bei H. Sifer, Emserstraße
Nr. 69, Souterrain. 673

Pension
sucht eine junge Frau event.
mit 4jährigem Kind in gediegener
Familie für 3-4wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Köln u. K. K. 101. 374b

Wirthschaft
zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.
Nachweislich gutgehende
Wein- oder
Bierwirthschaft
zu übernehmen ges. Gest. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Ein ruhiger Geschäftsmann mit
einem Kind sucht per sofort oder
1. Juni eine
kleine Wohnung
2 Zimmer und Küche, am liebst.
Welltriviertel. Näheres in der
Expd. d. Blattes. 726

Vermiethungen
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Grosse Wohnung
Die vollständig
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31
herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring
und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13. 88

Drudenstraße 1,
Ecke der Emserstraße.
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badzimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2
Bel.-Etage, geräumige schöne Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Mitbenutzung des
Gartens auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26
in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abchl.,
Mansarde u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Idsteinerstr. 3
ist in der in großem Garten ge-
legenen Villa Rindinella die
herrschaftliche Bel.-Etage von
7 theils sehr großen Zimmern,
Bad, f. großer Balkon, Kohlen-
Aufzug n. m. per 1. October zu
vermieten, event. auch mit dem
zweiten Stock. Näheres daselbst
im 2. Stock. 121

Helenenstraße 3
Bel.-Etage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Einzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näh. par-
terre. 101

Möhringstraße 6
ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmern, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Karlstraße 37
2 Et., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Luisenstraße 34
schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschkü-
che u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Mendofersstraße 6/8
nähe der Viebricherallee, prach-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4
ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Mansarden zu verm.
Schöne Aussicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2
ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14
Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Einzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Weilstraße 8,
1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 304

Vorkstraße 4
Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Welltriviertel 22
Ecke der Hellmundstr.
ist die Bel.-Etage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Mittel-Wohnung.
Eleonorenstraße 2a
Neubau, Bel.-Etage, entf. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Roonstraße 1
schöne Wohnung, 4 Zimmern
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Erdhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10-12 Uhr
Näh. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a
3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelheidstraße 81, Part. 29

Schwalbacherstraße 51
sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114
Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfsallee 14, rechts.

Sedanstraße 5
Hth., 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, 11. Dachkammer für
Waschküche geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Part. oder
Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5
Bordth., 3 große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näh. Parterre. 598

Drei Zimmer
mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näh. Weißstraße 12, 1. 303

Neubau, Welltriviertel 51
Wohnungen von 3 Zimm., Küche.
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Bertramstraße 13. 129

Kleine Wohnung.
Dagheimerstr. 62
sind mehrere kleine Wohnungen
auf 1. Juli zu verm.

Frankenstraße 4
Hth., 2 Zimmer, Küche und
Keller per sofort und eine Mansarde
per sofort zu vermieten. 719

Friedrichstraße 44,
2. Etage,
ist eine Wohnung, best. aus
2 Zimmern mit Balkon,
Küche, Mansarde nebst Zu-
behör auf 1. Juli zu verm.
Näh. d. bei A. Wink, oder
H. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstraße 16
zwei Mansarden auch Küche all-
an ruhige Leute sof. z. verm. 528

Helenenstraße 11
ist eine kleine Wohn. per 1. Juli
an ruhige Leute zu vermieten.
Näh. Seitenb. 1 St. 601

Hellmundstr. 53
1 Dachwohnung im Hinterhaus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Mai zu vermieten. Näh.
daselbst, Bordth. 1 St. r. 604

Hochstraße 23
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer,
Küche und 1 Keller auf gleich
zu vermieten. 142

Karlstraße 30
Bdh., schöne Dachwohnung an
ruhige Leute ohne Kinder zu
ermieten. 634

Kirchgasse 56
1 Zimmer, Küche und Keller
auf gleich oder später zu verm.
142

Ludwigstraße 2
Neubau, 1., 3. und Dachstod
je 2 Zimmer und Küche, Keller
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres Platterstraße 32,
Parterre. 8

Ludwigstr. 14,
Hinterh. Part., zwei Zimmer,
Küche, Keller, ein gr. Zimmer
auf 1. Mai zu vermieten. 613

Roonstraße 7
1 St. 1., 1 Zimmer und Küche
mit Zubehör zu vermieten. 595

Römerberg 10
ist eine kleine Dachwohnung an
eine einzelne Person auf sofort
zu vermieten. 611

Schachtstraße 13
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abchl.), auf 1. Juli
zu vermieten. 603

Läden. Büreaus.
Größeres
Ladenlokal
in bester Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungsal oder dgl.
zu vermieten. Vorzögl. Gelegen-
heit für Geschäfte, welche für best.
Verkaufsartikel wirkungsvolle
Reklame machen wollen. Näh.
zu erfragen in der Expd. d. Bl.

Marktstr. 26
1 Laden mit Badenzimmer und
Souterrain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8
bei Fr. Böttcherling. 265

Geräumiger
Eckladen
nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Gülsenfrüchten, Rehl - für Ei-
garen oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
tätige Schneiderin, verbunden
mit Kurzwaaren und einfachem
Vuhgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Webergasse 50
Laden mit oder ohne Wohnung
billig zu vermieten. 314

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres d.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Werkstätten etc.
Werkstätte
große, helle, mit großem Holz-
schuppen per sofort zu verm.
Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Stall. Keller etc.
Stallung für 1 Pferd
zu verm. 4
Adelstraße 56.

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst
Kutschzimmer zu verm. 208

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Riethe
kann für geleistete Fuhren ver-
rechnet werden. 546
Näh. Geibergstraße 46.

Beräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Wa-
gin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Höderallee 34, links
Parterre. 337

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 1. Mai 1897.

Viertes Blatt.

Die Post

nimmt für die Monate Mai und Juni für 1 Mark
noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 28. April.

Auf der Tagesordnung steht der Kultusetat in Verbindung
mit dem Antrag v. Heydebrand auf Befoldungserhöhung für die
Geistlichen und dem Nachtrag zum Normaletat der Lehrer an
höheren Schulen.

Bei den Einnahmen erklärt auf eine Auslassung des Abg.
v. Strombeck (Centr.) Kultusminister Boffe bezüglich des
Hannoverschen Klosterfonds, daß er sich mit dem Finanzminister
dabin geeinigt habe, daß von 1898 ab die Fonds, soweit sie reine
Staatsfonds sind, durch den Etat laufen sollen. Dann werde sich
ergeben, was als Stiftungsfonds anzusehen sei.

Bei dem Ausgabebetitel „Ministerietitel“ bebaute Abg. Rörm
(Centr.), daß seit 1887 nicht das Geringste geschehen sei, um den
gerechten Beschwerden der katholischen Volkskräfte abzugeben,
während für die Bedürfnisse der evangelischen Kirche durch eine
Reihe von Gesetzen in der sorgfältigsten Weise gesorgt worden
sei. Es ist bedauerlich, daß wir dadurch Jahr für Jahr ge-
zwungen sind, die Beschwerden der Katholiken immer wieder aufzu-
heben vorzubringen. Ich verweise auf die Thatsache, daß katho-
lische Schulkinder in großer Zahl katholische Privatschulen oder gar
evangelische Schulen besuchen müssen, während sich nur ein ver-
schwindend kleiner Teil der evangelischen Schulkinder in ähnlicher
Lage befindet. 43,000 katholische Kinder wachsen sogar ohne jeden
schulplanmäßigen Religionsunterricht auf. Besonders in den polnischen
Landesteilen ist das Verhältnis auf dem Schulgebiet für die Katho-
liken so ungünstig, daß sich auch hieraus wieder ergibt, daß in der
Germanisierung auch ein gut Stück Protestanterung steckt. Im
Kultusministerium werden alle katholischen Angelegenheiten behandelt
von dem evangelischen Minister, dem evangelischen Unterstaats-
sekretär und den 3 gleichfalls evangelischen Ministerialdirektoren.
In den Provinzialen Instanzen ist es kaum besser, besonders in
der überwiegend katholischen Rheinprovinz. Sonst macht man für
die Imparität immer den Rückgang der Zahl der katholischen
Studierenden verantwortlich; das trifft doch für die geistlichen Schul-
inspektoren nicht zu. Der Kultusminister muß für unsere An-
gelegenheiten einen katholischen Beirath haben. Der einzelne Schul-
rath, auch wenn er zufällig katholisch ist, kann da nicht genügen.
Wie ungerecht ist ferner das Ordensgesetz! Redner betont ferner
die Reformbedürftigkeit des Kirchenvermögen-Verwaltungsge-
setzes, die Ungleichheit der Staatsbeiträge zu den Befoldungen der
katholischen Geistlichen und den Ausschluß der Kirche von der Be-
aufsichtigung des Religionsunterrichts. Wichtige man nicht die
sozialdemokratische Gefahr. Wir werden mit unseren Wünschen
so lange weiterkommen, bis sie erfüllt sind.

Abg. v. Cynern (nll.): Ich glaube aus den Worten des
Borredners schließen zu können, daß das Centrum bei den nächsten
Wahlen mit den anderen Parteien gegen die Sozialdemokratie ein
Cartell zu schließen bereit sein wird. Ueber Imparität glaube man
gerade auf evangelischer Seite sich beklagen zu dürfen. Die Orden
haben sich so vermehrt, daß auf diesem Gebiete die katholische Kirche
genau keinen Grund zur Klage habe. Ueber Intoleranz auf dem
Schulgebiet wird auch von Protestanten in katholischen Gemeinden
geklagt. In der Rheinprovinz nimmt das katholische Proportions-
wesen auch in gemäßigten Gegenden immer mehr überhand, und
daraus entstehen fortgesetzte Konflikte, Schlägereien und Prügeleien,
weil die Katholiken die Protestanten zum Entbehren und
Niederknien zu zwingen suchen. (Rufe: Wo?) In Strum,
W. Gladbach u. s. w. Auf weitere Beschwerden des Redners
entgegnet

Kultusminister Boffe: Ob es möglich ist, die Charteitags-
Vorlage noch in dieser Session einzubringen, ist zweifelhaft. Von
der Genehmigung einer höheren Privatschule mit Internat unter
geistlicher Leitung in Köln-Ehrenfeld weiß ich nichts. Es scheint
da aber einstweilen Alles in Ordnung zu sein; nöthigenfalls werde
ich einschreiten. Mit dem Abg. Rörm meine ich, daß die falschen
Mächte der Zeit durch die christliche Schulerziehung überwunden
werden müssen. Keineswegs werden die evangelischen Privatschulen
vor den katholischen bevorzugt. Das Gegentheil ist der Fall. Das
Zurückbleiben der katholischen Schulen bezw. katholischer Lehrer
hinter den protestantischen in Posen beruht nur auf dem Mangel
an katholischen Lehrkräften, der jetzt allmählich gehoben wird. So
lange ich Kultusminister bin, wird keine katholische Abtheilung im
Ministerium wieder errichtet, weil sie f. J. nicht günstig gewirkt
hat. Auf die Konfession der Räte werde überhaupt nicht gesehen.
Wann abgeschafft werden kann die geistliche Schulinspektion nicht,
aber wo diese sich als ungenügend erweist, muß ein Kreis-
inspektor im Hauptamt ernannt werden. Das Ordensgesetz be-
ruht auf einer Vereinbarung zwischen Staat und Kirche und könne
nicht einseitig von ihm geändert werden. Es gibt nun einmal
Gegensätze zwischen Katholiken und Protestanten, die sich nicht ver-
einen lassen. Im Uebrigen aber mußte man sich zu einigen suchen.
man müsse auf einander Rücksicht nehmen. Das werde ich nie ins
Feuer des konfessionellen Kampfes gießen. (Bravo!)

Abg. v. Jagdzewski (Pole) erklärt, daß der Minister bei
der ersten Lesung des Etats auf eine ruhige Rede des Abg. Mottly
eine leidenschaftliche Antwort gegeben habe.

Minister Boffe: Ich habe eigentlich gar nicht gegen den
Abg. Mottly, sondern gegen die verstärkte polnisch-nationale Agitation
gesprochen. Wenn wir die polnischen Lehrer wieder nach Posen
zurückverweisen wollten, so würden wir uns dort nur polnische
Agitatoren hineinbringen. Wir hindern die polnischen Eltern auch
nicht, ihre Kinder zu Hause polnisch beten zu lehren. Bezüglich
der Orden müssen wir in Posen allerdings vorsichtiger sein. Ich
bin kein Polenfeind, aber ich bin preussischer Beamter und Minister
durch und durch, und an die Gesetze müssen Sie sich halten, und
wollen Sie nicht, so müssen wir Sie dazu zwingen.

Abg. Seiffardt (nll.) belächelt den auf die Dissidenten
ausgeübten Zwang, ihre Kinder am christlichen Religionsunterricht
theilnehmen zu lassen.

Gch. Rath v. Bremen: Diese Behandlung beruht nach
gerichtlichem Urtheil auf der Verfassung.

Fortsetzung Donnerstag.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenthail Aug. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

6 Meter Alpaka für Mk. 4.50 Pfg.

Loden-Tuch, doppeltbreit, solide Qualität a 55 Pfg. per Meter
Mousseline laine, garantiert reine Wollse 65
sowie allermoderne Natta, Lenons, Mohair, Granit, Pique,
schwarze, weisse Gesellschafts- und Waschtücher etc. etc.
in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen versenden
in einzelnen Metern franco in's Haus.
Muster umgehend franco. — Modeller gratis.
Versandthaus: Oettinger u. Co., Frankfurt a. M.
Herrenstoffe: Buckin von Mk. 1.50 Pfg. per Meter an.

Aufruf

zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen
Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft,
dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, Kaiser Friedrich
im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit
geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen
Taunusgebirges, unsern dem Geste des Mainstromes, über welchen
Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke ge-
schlagen haben zur Vereinigung Altleidenschafts, an der Stätte,
wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine
Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll
das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu
schaffenden öffentlichen Parks.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden
hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs
die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstgütiger
Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Ver-
ehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unter-
zeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung
des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener
wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste
Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Landrath
von Meißner, Cronberg u. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher
Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius
& Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Wendelssohn
& Cie., Jägerstraße, Berlin.

1000 Goldfische Fischhaus
Wellstrasse 25.

Familien-Nachrichten.

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-
Nachrichten kostenfreie Aufnahme. Die täglichen Personalien des kaiserlichen Standes-
amtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Geboren: Dem Herrn Moritz Stiel eine Tochter, Köln.
— Dem Herrn Dr. Carl Wackerfeld eine Tochter, Essen. — Dem
Herrn Richard Bernsau ein Sohn, Ruhrort.

Verlobt: Fräulein Hedwig Wälzholz mit Herrn Otto
Hüfeden, Hohenlimburg. — Fräulein Sophie Hümmer mit Herrn
Dr. med. Siepmann, Schermbach. — Fräulein Anna Voelking mit
Herrn Karl Wilhelm Ehrenreich Kees, Barmen. — Fräulein
Wanda Esch-Waltrup mit Herrn Dr. Alexander Bertrand, Dresden.
— Fräulein Martha Sauerbier mit Herrn Premier-Lieutenant
Kobbe, Montjoie. — Fräulein Johanna Wiener mit Herrn Heinrich
Bier, Offenbach a. M. — Fräulein Anna Krey mit Herrn Karl
Schippers, Rheid. — Fräulein Laura Förster mit Herrn Karl
Koth, Mühlentheid.

Verheiratet: Herr Rudolf Richter, Premierlieutenant mit
Helene Richter, geb. Römer, Riesa. — Herr Dr. med. Karl Frank
mit Frau Frank, geb. Strack, Obermoschel. — Herr Richard John
mit Frau John, geb. Esser, Trier. — Herr Friedrich Walter
mit Elisabeth Gludius, Dortmund. — Herr Theodor Reimann mit
Else Krüger, Breslau. — Herr Otto Kolla du Rois mit Frieda
Lepkau, Osnabrück. — Herr Walther Classen mit Fräulein Vang,
Würgburg.

Gestorben: Frau Ww. Friedr. Wihl. Pappe im 81. Lebens-
jahr, Wernelskirchen. — Frau Ww. Catharina Scholl, geb. Hart-
mann im 71. Lebensjahr, Köln. — Frau Ww. Arnold Steiger,
geb. Braun im 74. Lebensjahr, Köln. — Herr Dr. med. Ado.
Bachhaus im 34. Lebensjahr, Mühlheim a. d. Ruhr. — Frau
Bertha Wessel, geb. Colbrunn im 67. Lebensjahr, Bielefeld. —
Frau Ww. Peter Witz, geb. Gertrud Wiskorf im 57. Lebensjahr,
Köln. — Herr Robert Waldbausen im 46. Lebensjahr, Köln-
Lindenthal.

Weseler Gold-Lotterie.

II. Klasse Ziehung am 6. und 7. Mai.

1/2 Loos M. 5.50, 1/1 Loos M. 11.—.

Porto 10 Pfg., Liste incl. Porto 30 Pfg.

empfiehlt und versendet gegen Nachnahme

3749 **Moritz Cassel,**
Haupt-Collecteur, Kirchgasse 40.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz
sind meine

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart
auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem
Gebrauch in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich
zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis
der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □ Mtr. reichend in 12 ver-
schiedensten Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
Leinol., Leinölfirniss, Terpentinöl und Siccativ.

Pinsele in größter Auswahl.

Ia. Parkettbodenwachs weiss u. gelb,

sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis
der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—.

Ia. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Nur 5 Pf.

koffert unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird von einer dieser Rubrik
eine Anzeige für drei mal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold. Trauringe

Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturenin sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
abnehmenden Preisen.**F. Lehmann, Goldarbeiter**
Langgasse 3, 1. Stiege,
kein Laden. 4551

TORF- STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch**L. Rettenmayer,**
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Damen

finden die besten Aufnahme bei
bekannter Frau **R. Mondrian**
Wendstraße 33. 331

Konfirmationskleider

werden billig angefertigt,
418* Röderstraße 30, part.

Für Gärtner u. Villen besitzer!

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Lieferung von Walzgersteinen, Sek-
tanen, Ziersträucher u. unter-
reißer, billiger Bedienung 359
S. Baobert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14.

Cigarren!

Nur hochfeine Waare, billigste
Bezugsquelle für Wirthe und
Wiederverkäufer und Privats,
Reccado 38.50, Bureja 40.—,
Corona 41.—, Manila 44.—,
Santiago 47.50, Melitta 50.—,
Diadema 53.—, Londoner Docks
M. 57.— per Kiste, versendet
per Nachn. oder vorh. Einfind.
postfrei. Proben von 100, 50 u.
25 Stück z. D. Abt. E. S. 120
Wiesbaden Nr. 7. 265*

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wasserschreiberei. Schaufenster.
Plat-Druck-Apparategroße Burgstraße 10,
Laden.

Monogramme

für Stickerien werden billig
angefertigt.
Offerten unter U. 15 an die
Exped. dieses Blattes. 615

Maschinenstrickerei

wird dauerhaft schnell und billig
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.
Bringe meine

amerikanische

Dampf-Bettfedern-

Reinigung

in empfehlende Erinnerung.
W. Leimer,
117 Schachstr. 22.

Stickerarbeiten

sowie Monogramme jeder Art
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
**Anna Rödel, geb. Gils, Römer-
berg 14. Bild 3712.**

Unterricht.

**Deutsch und Aufsatz,
Grammatik,
Literatur (mehrere Stufen)**Quartalskurs 12 Mt. **Victor'sche
Frauenschuhe, Taunusstr. 13.**

Costüme

werden von 5 Mt., Hauskleider
von 2 Mt. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stöcker**
Frankenstr. 23, Part. 157

Wittwer ohne Kinder

wünscht sich zu verheirathen.
Offert. unter W. 26 an die
Exped. d. Blattes. 273*

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehauptung
1. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Less es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buche ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen,
Portieren, Steppdecken,
Düvan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
Reparaturen. 2-8 Thals, à 2,
3 bis 15 Mt. Prober-Chale
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustr. Pracht-Katalog
(144 Seiten) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158**Feiler's Reparatur-Werk**
Hätte. Hermannstraße 28
empfiehlt sich in vornehmenden
Reparaturen an Bronce- u. Metall-
gegenstände. Aufträge per Post
wird das Porto vergütet.**Grüchgold und Silber**
wird angeliefert. 725**Alle Pubarbeiten**
werden bei billiger Berechnung
schnell und schnell angefertigt.
Hüte von 50 Pf. an, schön
garnirt. 709
Kirchhofgasse 2, 3. St.**Wer seine Frau lieb hat,**
dieses vor Krankheit und Bluthum-
beruhen und sorgenfrei leben will, der
lese unbedingt das Buch „Die Ursachen
der Familienkaisen, Nahrungsmittel
und des Unglücks in der Ehe, sowie Rath-
schläge und Mittel zur Beseitigung
derselben.“ Menschenfreundliche, hoch-
interessante und belehrend für die Ehen
leben Ständes. 80 Seiten hart, Preis
nur 30 Pf., wenn geschloffen gewünscht
nur 3 Pf. mehr.
J. Zaruba & Co., Hamburg.**Ein Eisschrank**
zu verkaufen, Wendstraße 22, 2.
Eine neue**Marquise**
3 Meter 40 groß zu verkaufen,
Näh. in der Exp. d. Bl. 341**Hochträgliche weiße**
Ziege
zu verkauf, Maurerstr. 5, 5. r.**Gies. Porzellanherd**
u. Kinderwagen zu verkaufen.
Näh. in der Exp. d. Bl. 341**Ein gut erhaltenes Fahrrad**
ist billig zu verkaufen
345* Schwalbacherstr. 3.**Aus Dankbarkeit**
und zum Wohle Wagenleidenden
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine che-
mal. Wagenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**
Bömben, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken mir

ganz gewiß, wenn Sie nützl.
Belehrung, üb. neuere ärztl.
Frauenschuhe lesen. Der Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pf. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster
Musterfarben überallhin franco.
Gedr. Ziegler, Minden in Westf.**10,000**
Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billig 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von

**Gehülften, Lehrlingen, Hausburschen,
Gehülftinnen, Köchinnen, Dienstboten**
u. s. w.

inseriren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im

Wiesbad. General-Anzeiger

Insertionspreis

pro Anzeige nur 10 Pf.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld. o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Reue Uhren
aller Art
allerbilligst.**Strengst. Gewissenhaftigkeit**
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.**Firmenschild**
zu kaufen gesucht.
Offert. unter N. 22 an die
Exped. d. Blattes. 333***Gummi-Waaren**
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet**Gustav Graf, Leipzig.**
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156**Für Arbeiter!**
Arbeitsbüchsen von M. 1.50
an, Englischleder-Büchsen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an, **Knaben-Anzüge** v. 2 Mt.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
büchsen, Leder- u. blaue-leinene An-
züge, **Malen, Tapezieren** und
Weißbinder-Mittel, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigst
Heinrich Martin,
18 Messergasse 18.

Handschuhe

werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**besten und billigsten Fußboden-**
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trocknend,
freischmelzend, in die. brillanten
Farben vorrätig bei:
H. Verling, Gr. Burgstr. 12.
H. Eray, Langgasse 29.
H. Alth, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
H. Schleg, Schillerplatz.
Oskar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.
H. Straßburger Nachf.
Kirchgasse. 396b**Christian Tauber, Kirchg. 5.****Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1**Handschuhe**
werden schon gewaschen per Pa-
20 Pf. Schwalbacherstr. 69, 1

Pferbedung,

mehrere Karren, zu haben
547 Weidestraße 46.**Gartensteine**
zum Einfassen der Beete, vor-
rätig bei Weidestraße 46. 548

Gebraucht. Bett

(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

Sie müssen

Ihre Frau schützen. Näh.
Belehrung p. Krzbd. gratis,
als Brief gegen 20 Pf. Porto.
R. Oschmann
Konstanz (Baden) E. 25.131/662**Steppdecken**
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbbladen.**Gebraucht. Break und**
eine Federrolle
zu verkaufen
Wendstraße 16, 1. St. r.**Elegantes**
Phaiton
und Mylord mit Coupe,
Aufsah und Break, billig zu
verkaufen. Sedanstraße 11 609**Ein vierrädiges Sand-**
wägelchen zu verk.
Näh. b. D. Eicher, Emser-
straße 69, Souterain.**Ein eleg. nütz. polirtes**
Vertikow,
eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Rooststr. 7, 3.**2 Kollschub-**
wände
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub. 1. Sok. 22 an
die Exp. d. Blattes.**1 neues Metall, Gold, Papier**
A. lausit Fuchs, Schachstr. 6.
Bestell. durch Postkarte. 578***1 neue Federrolle, ein Feder-**
1 Karrenchen für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierkarren
und ein Ziehkarren billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.**Zu verkaufen**
eine junge, über 8 1/2, Chr. schwere
Anh. im Kummel gefahren.
Nähreres **Viedrich a. Rd.,**
Tafelstraße 5. 452b**100 feine Briefmarken**
von Austr., Bulg., Cap, Ceyl.
Chil. u. s. w., alle versch. — gar. ech.
nur 2 Mt. Porto extra. Preis
100**Bett mit Sprunge, Matraze,**
Deckbett u. Kissen 55, ein
zweitbär. Kleiderstr. 30, 1 einth.
16, Kommode 20, Vertikow 30,
Sopha 25, Küchenschrank mit
Fliegenschrank 27, Deckbett
u. Kissen 18, Tisch, Stühle, Spiegel
u. s. w., alles noch wie neu, zu
verk. Alderstr. 16a, Bdd. 1 Tr. l.**Federn**
werden billig und schön gewasch.
gefärbt und getraut 244*
Frau **Erdel, Hermannstraße 7.****Ein großer**
Küchenschrank m. Aufsatz
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
36* Weidestraße 22, Part.**2 Flaschenzüge**
e mit Flaschen, wie neu, 1 Teil
140 m lg., eins 60 m lg. billig
zu verk. Michelsberg 28. 338***Federrolle,**
eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei D. Eifer,
Emserstraße 69, Sout. 674**Ein großer**
Küchenschrank m. Aufsatz
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
36* Weidestraße 22, Part.**2 Flaschenzüge**
e mit Flaschen, wie neu, 1 Teil
140 m lg., eins 60 m lg. billig
zu verk. Michelsberg 28. 338***Federrolle,**
eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei D. Eifer,
Emserstraße 69, Sout. 674**Ein großer**
Küchenschrank m. Aufsatz
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
36* Weidestraße 22, Part.**2 Flaschenzüge**
e mit Flaschen, wie neu, 1 Teil
140 m lg., eins 60 m lg. billig
zu verk. Michelsberg 28. 338***Federrolle,**
eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei D. Eifer,
Emserstraße 69, Sout. 674**Ein großer**
Küchenschrank m. Aufsatz
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
36* Weidestraße 22, Part.**2 Flaschenzüge**
e mit Flaschen, wie neu, 1 Teil
140 m lg., eins 60 m lg. billig
zu verk. Michelsberg 28. 338***Federrolle,**
eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei D. Eifer,
Emserstraße 69, Sout. 674**Ein großer**
Küchenschrank m. Aufsatz
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
36* Weidestraße 22, Part.**2 Flaschenzüge**
e mit Flaschen, wie neu, 1 Teil
140 m lg., eins 60 m lg. billig
zu verk. Michelsberg 28. 338***Federrolle,**
eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei D. Eifer,
Emserstraße 69, Sout. 674**Ein großer**
Küchenschrank m. Aufsatz
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
36* Weidestraße 22, Part.**2 Flaschenzüge**
e mit Flaschen, wie neu, 1 Teil
140 m lg., eins 60 m lg. billig
zu verk. Michelsberg 28. 338***Federrolle,**
eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei D. Eifer,
Emserstraße 69, Sout. 674**Echte Parzer**
Kanarienvogel
(präm. Stammes) Hähnen und
Kuchentweihen billig abzugeben
Königsstraße 36 in der Wirtschaft:
bei Wendland. 244

Zu verkaufen

1 geb. Break, 1 Kutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnep-
farrten, 668
Wendstraße 16, 1. St. r.**Ein neues Bett, vollständig**
mit hohem Haupt 85 Mark,
1 Sopha 36 Mark, Kleiderstr.
32 Mt., einthür. 20 Mt., Tisch
und Stühle billig zu verkaufen
298* **Sealstraße 3, 5th.****Gauerfrant u. Lappenfrant**
zu haben 298
Schwalbacherstr. 63, 5th, Part.**Eine Kollschubwand**
zu verkaufen, 62*
H. Schwalbacherstr. 14, Part. 1.**Zeitschriften** geb. u. ungeb.
namensl. alte,
Freya, Pionier-Magazin u. w.
dies get. Offert. unter A. 49
bei die Exped. d. Bl. 2507**Neue ev. Gesangbücher**
u. christl. Schriftensammlung des
Raff. **Colpostage-Verlags,**
Haußbrunnstr. 1, Part. a**Ein gut erhaltener einth.**
Eisenschrank
1 Federkarren und Hundsbütte
zu verkaufen, Jahnstr. 5, 5th.**Unterhalt. Billard**
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, 5th.**Federrollchen**
neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein neuen Schnep-
farrten zu verkaufen. R. Alth,
Steingasse 25. 553**Schieferabfall**
zu haben bei 613*
Dachbeder **Rau, Sedanstr. 7.****Betten, Kleider- u. Spiegel-**
schränke, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschränke,
Düvan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Konsolenschränke, Nacht-
tische, Küchenschrank, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator, Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.**Pudel**
ler herbstliche caniche, mit vorz.
Eigenschaften, billig zu verkaufen.
Bierstadtterstraße 13.**Ein größeres**
Aquarium oder Fisch-
Bassin
für einen Garten suche zu
kaufen. Offerten mit Angabe
der Größe und des Preises er-
bitte unter D. L. 6 an die Exped.
dieses Blattes. 328***Eine neue Rolle**
und ein gebrauchter Mehger-
wagen zu verkaufen, 65*
Herrnstraße 6.**Eine gut erhaltene**
Bettstelle m. Strohsack
billig zu verkaufen
a **Walramstraße 4, 3. St.****Ein gebrauchter**
Kinder-Schwagen
billig zu verkaufen, a
Bessingstraße 12, beim Hausmeister.**Bohnen,** 339*
Lappenfrant u. Gauerfrant
zu haben. Schwalbacherstr. 63.**Ein neuer, weißer, eleganter**
Damenhut bill. zu verkaufen
338* **Feldstraße 1, 1. St.**

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige Accidenz- und Inseratensetzer finden sofort Stellung in der Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Herrschafsdienster in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's erstes Central-Bureau 7 Mühlgasse 7.

10-12 tüchtige Tündergehülfen auf dauernde Arbeit gesucht 296* Adlerstraße 23.

Ein harter Bursche gesucht Cranienstraße 34, Flaschenbierhandlung. 384*

Tücht. Wochenschneider gesucht Platterstr. 4. 396*

1 Wochenschneider gesucht Friedrichstraße 43. 57*

Ein Wochenschneider für dauernd gesucht. 147* Luisenstraße 15.

Ein Mann zum Schneppfarenfahren gesucht 259* Blücherstraße 18.

Ein kräftiger Gärtnerlehrling am liebsten vom Lande, gesucht 323* G. Pasch, verl. Fischerstr.

Glasmaler-Lehrling gegen wöchentl. Vergütung gesucht Dohmeimerstraße 2, Hth. Part bei John. 324*

Gesichter und zuverlässiger Junge für meine Apotheke gesucht. Dr. W. Lenz, Luisenstr. 2, 320* Wiesbaden.

Saubere Laufburische wird gesucht Schwalbacherstraße 12 im Hofe links.

Heizer und Maschinist gesucht. Auf dem hiesigen Wasserwerk am Schäferskopf wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Heizer u. Maschinist gesucht. Gelegentlich Schlosser erhalten. Zu melden bei dem Unternehmer J. Dr. D. Bröck. Wasserwerk b. Wiesbaden. 44

Für mein Colonial- und Delikatessen-Geschäft suche einen

Lehrling A. Nicolai, Wiesbaden. 343*

Schreinerlehrling gef. Rheinstraße 37. 631

Schreinerlehrling gesucht, H. Keller, Ellenbogengasse 7.

Schneiderlehrling wird angenommen, bei Carl Schmidt, Röderstraße 20. 581

Schneiderlehrling sucht Ehr. Fleckel, 661* Luisenstr. 18, 2.

Schneiderlehrling gesucht, Wehrstraße 3. 84*

Ein Bäckerlehrling gesucht. 670 Albrechtstraße 27.

Ein Junge der die Brod- und Feinbäckerei erlernen will, wird gesucht. 277* Wörthstraße 10.

Radfahrerlehrling kann eintreten 499 Bleichstraße 13.

Ein braver Junge am liebsten vom Lande kann unt. günstigen Bedingungen bei freier Kost und Logis das Radfahren gründlich erlernen. Off. unter 8. 24 an d. Exp. 269*

Sattlerlehrling gesucht Helenenstraße 25. 279

Lehrling sucht gegen Lohn 575 P. J. Fliegen, Kupferschmied

Ein Lehrling gef. W. Hartmann, Drechsler, Hellmündstr. 41, Hth. 1 Tr. l. 465

Kräft. Küferlehrling gesucht, bei Carl Wagner, Sonnenberg Gartenstraße 4.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. Telefon-Anschluss 19 (Rathhaus). Abteilung für Männer. Arbeit finden:

1 Barbier
1 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
1 Feileur
2 Gärtner
1 Gelbgießer
1 Glaser
3 Hausburschen
1 Knecht
1 Korbmacher.
2 Kutscher
4 Radfahrer
2 Maler
1 Maurer
1 Sattler
1 Schmied
2 Schneider
4 Schreiner
5 Schuhmacher
2 Tapezierer
2 Tünder
1 Vergolder
2 Wagner
1 Schreiner-Lehrling
1 Spenglerlehrling
1 Wagnerlehrling
1 Maler-Lehrling
1 Schneiderlehrling
1 Tapeziererlehrling
1 Radfahrer-Lehrling
1 Küferlehrling
1 Buchbinderlehrling
1 Schuhmacherlehrling

Arbeit suchen:
3 Installateure
2 Köche
4 Krankenwärter
3 Küfer
1 Mechaniker
4 Schlosser
3 Spengler

Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5.

Schlosserlehrling

ge sucht. 630 A. Schüb, Schachtstraße 11.

Buchbinderlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht, Joseph Vint, Buchbinder und Bilderrahmen-Geschäft, 99 Friedrichstraße 14.

Wagnerlehrling

ge sucht von D. Adermann, Wagnermeister, Helenenstr. 12.

Weibliche Personen.

Suche tüchtige Hotelkuchensmädchen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gebient haben, durch das Stellen-Bureau Lang, Marktstraße 11.

Tüchtige, zuverlässige Wäschearbeiterin für feine Damen- und Bettwäsche gesucht 336* J. Vollenstein, Webergasse 23.

Feinbürger-Köchin, die Hausarbeit macht, und Hausmädchen, die perf. näht, gesucht Taunusstraße 2, 3. 349*

Ein Küchensmädchen auf sofort gesucht „Hotel Hahn.“ Spiegelgasse 15.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht 657 Langgasse 43, 2 St.

Lehrmädchen aus acht. Familie für die Manufaktur-Branchen per gleich od. 1. April gesucht. Joseph Haas, Wöhrstr. 4.

Tüchtige Wäschefrau auf dauernd gesucht. Wehrstr. 47, Hth. 1. Dohmeimer können auch Mädchen das Bügeln gründlich erlernen. 233*

Mädchen vom Lande bei hohem Lohn gesucht. 232 Adlerstr. 18, Möbelgeschäft.

Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Nerostr. 33, 1. St. 703

Frau zum Wacktragen gesucht. Näheres Moritzstr. 8 im Laden. 734

Zum Brekelaustragen eine zuverlässige Person gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Tüchtiges Mädchen m. gut. Zeugn. i. bürgerl. Haushalt zum 1. Mai gef. Moritzstr. 72, Part. 316

Eine ältere reifl. Person zur Führung eines Haushalts nach Wehrstr. 14. Näh. 304* Römerberg 23, 3. St.

Alleinlebende Frau oder gescheites älteres Mädchen zur selbstständigen Leitung eines kleinen Haushaltes gesucht. Offerten unter A 12 an die Exp. d. Bl. 38*

Tüchtiges, unabhängiges Mädchen für Monatsarbeit gesucht Frankfurterstraße 14. 727

Ein tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht. Hermannstraße 1.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Buchbinden unentgeltlich erlernen 330 Taunusstraße 36, 1. St.

Graves Mädchen zu Kindern und im Haushalt gesucht, Zimmermannstr. 1, 2. St. l.

Dörner's

1. Central-Bureau, 7 Mühlgasse 7, 1. Etage.

Sucht: 1 tüchtige Küchenhaushälterin Hotel 1. Rgs., bessere Mädchen zum Weißzeug für Hotel, 4 gute Herrschaftsköchinnen, 6 Restaurationsköchinnen, 2 Köchinnen für Pension, 4 Köchinnen und 2 Weißköchinnen, 4 bessere Kindermädchen zu größeren Kindern, 2 einfache Büffetfräulein, 4 Servierfräulein, 10 Alleinmädchen, 20 M., 10 einfache Hausmädchen, 20 M. u. 6 tücht. Küchenmädchen 25 M. Eintritt sofort und 1. Mai.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus. Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht d. Damenkomitees. Telefon 19 (bis nach Mannheim). Die Vermittlung nach auswärtig besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden Abteilung I: Für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Herrschafts-, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen. Selbstständige Allein-, Haush., Kinder- u. Küchenmädchen für hier und auswärts auf sofort.

Pup., Wasch- u. Monatsfrauen. Abteilung II: Perf. Küchenhaushälterinnen mit prima Zeugnissen für Hotels 1. und 2. Ranges. Wäschebeschließerinnen mit best. Zeugn. aus 1. Hotels, Bureaufräulein f. Hotel.

Kindersfräulein, Kinder- gärtnerinnen, Kinder- wärterin u. d. Stützen.

Junger Mädchen per sofort oder 1. Mai gesucht 166* Röderstr. 6, 1. St. r.

Mädchen gesucht ein tüchtiges 872*

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Blücherstraße 18, 2 Tr. rechts.

Lehrmädchen für Stickerie gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Junger Mädchen welches etwas nähen kann, sofort gesucht Joh. Blomer, Neugasse 1, 2. Etod. 249*

Faillen- und Rockarbeiterinnen für dauernd, sowie Lehrmädchen gesucht 291* Schlichterstraße 11, 1. St.

2 Lehrmädchen für sofort gesucht, bei Fräulein Edlina, Bertramstraße 4, part. l.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen, Näh. Dohmeimerstraße 6, Hth. 1 St. l.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, geucht Wehrstraße 30, 2. St. links.

Ein zuverl. Mädchen welches Liebe zu Kindern hat, und alle Hausarbeit versteht, findet Stelle Schwalbacherstr. 7, Teilb. bei Reinemer. 723

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. 370* Hermannstraße 1.

Stellengesuche Männliche Personen. Belieb. Bureau- oder Bekr.-Stelle von solch. geb. Mann 30er, gef. Ansp. besch. Offert. u. A. 29 an die Exp. 342*

Techniker sucht Stellung gegen 70 Mark monatliche Vergütung. Off. unter R. 33 an d. Exp. d. Bl. 353*

Tüchtiger junger Mann, 30 Jahre alt, ca. 12 Jahre in ersten Parfümeriegeschäften Englands als Verkäufer tätig, daher der englischen Sprache mächtig, sucht gelegentlich dauernde Stellung als Verkäufer, Reisender oder dergl., am liebsten in einem Geschäft Wiesbadens, Branche egal. Gest. Off. unter A. K. 100 an die Expedition. 589

Ein junger Mann, welcher die doppelte Buchführung versteht, sucht pass. Stellung. Off. unter F. 20 an die Expedition. 614

Oberkellner, Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Kubs, Kutscher, Diener u. Hausburschen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt

Dörner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7, 1. Etage.

Jg. Mann 18 Jahre alt, mit allen Compt.-Arbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung. Offerten beliebe man unter H. A. 12 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. 612

Ein junger Mann verheiratet, welcher beim Militär gedient hat, mit gutem Zeugnis, sucht einen kranken Herrn zum Ausfahren oder zu Verpflegen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 254*

Ein verheirateter Mann 37 Jahre alt, welcher Caution stellen kann, sucht einen Vertrauensposten. Offerten erbeten unter w. s. 2 an die Exped. d. Blattes

Junger Mann sucht auf einem Bureau irgend welcher Art passende Beschäftigung. Gest. Off. unter C. H. 7 a. d. Exp. d. Bl. 605

Intelligenter verb. Mann, im Besitze eines Haufersteines für das deutsche Reich, sucht passende Artikel zum Vertrieb. Gest. Offerten unter L. 4 an die Expedition.

Ein braven Jungen aus achtbarer Familie wird in einem feineren Hotel eine Lehrlingsstelle als Kellner gesucht. Näheres 352* Feldstraße 19 im Laden.

Junger Mann, welcher seine Freizeit auf einem kaufm. Bureau beendet hat, sucht - ev. als Volontär - zu seiner weiteren Ausbildung baldigst Stellung. Offerten unter B. 30 an die Exped. 346*

Geistesvoller, frischer, energiegeladener, schnell und radikal zu befehligen. M. 2.- Sommerprossen sicher u. groß zu entfernen. M. 250. Friso. geg. Briefmark. od. Nachn. Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. Reichel, Special f. Hautpflege. Berlin 33. 1806

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus. Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht d. Damenkomitees. Telefon 19 (bis nach Mannheim). Die Vermittlung nach auswärtig besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden Abteilung I: Für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Herrschafts-, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen. Selbstständige Allein-, Haush., Kinder- u. Küchenmädchen für hier und auswärts auf sofort.

Pup., Wasch- u. Monatsfrauen. Abteilung II: Perf. Küchenhaushälterinnen mit prima Zeugnissen für Hotels 1. und 2. Ranges. Wäschebeschließerinnen mit best. Zeugn. aus 1. Hotels, Bureaufräulein f. Hotel.

Kindersfräulein, Kinder- gärtnerinnen, Kinder- wärterin u. d. Stützen.

Junger Mädchen per sofort oder 1. Mai gesucht 166* Röderstr. 6, 1. St. r.

Mädchen gesucht ein tüchtiges 872*

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Blücherstraße 18, 2 Tr. rechts.

Lehrmädchen für Stickerie gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Junger Mädchen welches etwas nähen kann, sofort gesucht Joh. Blomer, Neugasse 1, 2. Etod. 249*

Faillen- und Rockarbeiterinnen für dauernd, sowie Lehrmädchen gesucht 291* Schlichterstraße 11, 1. St.

2 Lehrmädchen für sofort gesucht, bei Fräulein Edlina, Bertramstraße 4, part. l.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen, Näh. Dohmeimerstraße 6, Hth. 1 St. l.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, geucht Wehrstraße 30, 2. St. links.

Ein zuverl. Mädchen welches Liebe zu Kindern hat, und alle Hausarbeit versteht, findet Stelle Schwalbacherstr. 7, Teilb. bei Reinemer. 723

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. 370* Hermannstraße 1.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein

für Nassau.

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65. f. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung. - Telefon 19. - Abteilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abt. II. Junges, gebildetes Mädchen Waise, aus j. g. Fam. mit wissenschaftl. und häusl. Ausbildung f. Stellung i. Küche u. Gesellschaft, in gut. Hause, ohne gegenl. Vergütung.

Geb. f. M. Han, d. franz. u. j. an. Sprache mächtig, sucht Stelle zu groß. Kind, zur Gesellsch. einer Dame oder in ein fein. Geschäft.

Handbarmen u. Gesellschaft, Krankenpflegerinnen, Exp. wärterinnen, Verkaufserinnen jed. Branche, Kinderpf., Stützen und perf. Jungfern, alle mit besten Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

Dörner's

1. Central-Bureau, 7 Mühlgasse 7, 1. Etage.

Empfehl. und Plaziert stets das beste Personal jeder Branche, männlich und weiblich, für hier und auswärts, gegen hohen Lohn.

Ein junge Frau sucht Monatsstelle für einige Stunden Mittags und Abends einen Laden oder Bureau zu reinigen. Näh. Helenenstraße 12, Hinterh. bei Frau Enk. 217*

Für ein jg. Mädchen, Tochter einer Lehrer-Witwe, 15 Jahre alt, gesund, gut erzogen und von freundlichem Vernehmen wird sofort oder 1. Mai Stellung bei einer einzel. Dame oder kleinen Familie gesucht. Offert. unter k. m. 99 post. agern Wiesbaden erbeten. 276*

Gebildetes Fräulein mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes eines eing. Herrn oder als Hausdame. Näheres Wehrstraße 11, „Heimath“. 218*

Ein Mädchen aus guter Familie, welches auch gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Beschließerin in Hotel od. Badhaus. Zu erfragen Röderstraße 25, Hinterhaus 2. Etod. 357*

Besteres ruhiges Mädchen von außerhalb sucht Stellung in kleinem Haushalte. Näh. 371* Schwalbacherstraße 61, Entrejol.

Gesichtsvoller, frischer, energiegeladener, schnell und radikal zu befehligen. M. 2.- Sommerprossen sicher u. groß zu entfernen. M. 250. Friso. geg. Briefmark. od. Nachn. Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. Reichel, Special f. Hautpflege. Berlin 33. 1806

G E L D.

4406

Geld! aus Privatband, jede Summe wird auf mündelsichere Landhypothek zu 4 bis 5 pEt. kostenfrei untergebracht.
H. Murr,
 Greussen i. Thüringen.
 Kostenfreie Auskunft u. Nachricht.

Brod- und Mehlpreise.

Bestes Müllerbrod, frisch garantiert, 4 Pfund wiegend.
 Kornbrod per 4 Pfund-Pfd. 36 Pfg.
 Mischbrod " 4 " 37 " "
 Weißbrod " 4 " 42 " "
 Diamantmehl (feinstes aller Weizenmehl) bei 10 Pfd. à 16 Pf.
 Confectmehl " 10 " à 15 " "
 Kuchenmehl " 10 " à 14 " "
 Colonialwaaren, sowie Butter und alle Käseforten in nur besser Waare zu billigsten Tagespreisen.
 Bei regelmäßiger, größerer Abnahme erfolgt auf Wunsch auch Lieferung frei in's Haus. 232*

Lebensmittel-Consumlokal
 der Firma C. F. W. Schwanke:
 Schwalbacher- Wiesbaden Schwalbacher
 straße 49. Telephon 414. Telephon 414.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.
 Polierte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk.
 an, lackierte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten
 von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke
 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohr-
 stühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
 schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets,
 Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
 Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
 Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.
 Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
 Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Nur beste Qualitäten Pralinés,

H. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,
 Filiale: W. Berger, Filiale:
 Margaritinstr. 10-Luxemb.Hoflieferant, Dellspeestr. 9.
 Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
 Fernsprecher 73. 3567

la. Rindfleisch pr. Pfd. 48 Pf., Solberfleisch pr. Pfd. 60 Pf.,
 Schweinefleisch pr. 60 Pf., ausgelassenes Fett pr. Pfd. 40 Pf.
 stets Römerberg 23, Thoreingang bei W. Hohmann zu haben

Anerkannt vorzüglich ist Marke

Nr. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2.40
 von Julius Steffelbauer, Langgasse 32 im Adler.

Schuhlager- und Reparaturwerkstätte
 6 Grabenstraße 6 Kölsch, 6 Grabenstraße 6.
 Herren-Sohlen und Abfäße 2.70 Mk. Frauen-Sohlen und
 Abfäße 1.90 Mk. Gutes Material. Jede Sohle trägt ein Stempel.

Einziges Special-Geisthäft hier am Plage für frische
 Handmacher Eier-Rudeln.
 Meine diversen, prima feinsten

Gelees u. Marmeladen v. 25-60 Pfg.
 sowie die für Privat-Gaustaltungen sehr beliebten u. praktischen
10-Pfund-Gimerdchen von 2 Mk. an,
 bringt in empfehlende Erinnerung 2060

Weiner's Gelee-Fabrik, Laden Hinterhaus Part.
 Billigste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Gimern für Wiederverkäufer.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen
 Bezügen **Fritz Walter,**

Girischgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.
 Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's**, roth
 goldener

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-
 pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
 alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2,
 Orig.-M. 2.20, per 1/2, M. 1.20. Zu haben nur in
 Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lado's Dispensar. 7316

Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Confection.

Meyer-Schirg

Kranzplatz.

Couleurte Kragen

1. Mit den neuesten Stickereien,
 2. in glatt Stepperei-Verarbeit.,
 3. Tailor made und „Boloros“,
 in grosser Auswahl
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Jackets

in Empire-Form

und im Rücken anliegend,
 sehr chice Facons,
 schwarz, blau, mode, resede,
 von Mk. 12.- an.

Special-Abtheilung

in schwarzer Confection.

neueste Facons in glatten und
 gemusterten Stoffen.
Kammgarn-Kragen
 auf Damassé-Seide mit Bandschleife
 Mk. 12.-.

Reise-Costumes

in den neuesten Facons,
 aus gutem reinw. Loden, Covert
 Coats und Cheviot,
 von Mk. 21.- an.

Loden-Reise-Mäntel

von Mk. 12.50 an.

Kinder-Garderobe

**Mädchen-
 Regenmäntel,
 Mädchen-Kleider,
 Mädchen-Jackets**
 für jedes Alter und in jeder
 Preislage.

8 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Grossen Geldlotterie

Hauptgewinne M.: 500,000, 300,000, 200,000
 100,000, 60,000, 50,000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 10. u. 11. Mai 1897.

Original-Loose incl. Deutscher Reichsteampelsteuer
 für M. 13.20, M. 6.60, M. 3.30, M. 1.65.

Prospecte aus welchen das Nähere ersichtlich, versende auf
 Wunsch in Voraus gratis.

Paul Zimmermann,

Schwerin i. M.

Kohlen

der besten Bechen, sowie 4996

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündholz,
 Holzkohlen, Lohkuchen,
 Briquetts und Anthracitkohlen,
 liefert billigst die Kohlenhandlung von
Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7)

Flaschenbierhandlung

Eleonoren- Aug. Dorbath Eleonoren-
 straße 8 empfielt

**Prima Lagerbier der Brauerei Bierstädter
 Felsenkeller,**

„Exportbier der Culmb. Pilsbrauerei,
 Schöfferhofbier hell und dunkel

in kleinen und großen Flaschen frei in's Haus.
 NB. Da das Reinigen und Füllen der Flaschen mit den
 vollkommensten Apparaten der Gegenwart erfolgt,
 bin ich deshalb im Stande, dem Publikum mit Flaschen-
 bieren aufzuwarten, welche nicht im Mindesten an
 natürlicher Kohlensäure verlieren. 3561

Alle Arten

Vogel-, Tauben- u. Hühner-Futter
 empfiehlt zu den bill. Preisen bei Ia. Qual.

Heinr. Schindling;
 Neugasse 18/20, nächst der Marktpforte.

Preisverzeichnisse über Samereien gratis. 3639

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungs-Erleichterung. 1263
A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Berein Frauenbildungsreform.

Samstag, den 1. Mai cr., Abends 6 Uhr
 im Walsaal des neuen Rathhauses:
 Vortrag von Fr. Dr. Ella Mensch
 aus Darmstadt über das Thema: **Genriß
 Ibsen und seine Weltanschauung.**
Entrée 1 Mark.

Billets sind im Voraus in der Buchhandlung von
 Moritz u. Münzel, Taunusstraße, sowie am Vortrag-
 Abend an der Kasse zu haben. 3762

Der Vorstand.

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
 Geld verdient, ist Geld gespart.**

Kornbrod

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
 gemischtes, helles Kornbrod 36 Pfg., Weißbrod 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blütenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pf.
 Kuchenmehl 5 Pfd. à 14 Pf.

Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergelee 10 Pfd. •
 Eimer M. 1.90, feinstes Zwetschenmarmelade 10 Pfd. • Eim.
 M. 2.35, feinstes Obstarmelade 10 Pfd. • Eimer M. 2.50,

Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
 Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rüöl per Schoppen 28 Pfg.

Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

**In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,
 Jahnstraße 2. 3049**

Druck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
 Friedrich Hanneemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
 politischen Teil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
 Hanneemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto
 von Behren; für den Inseratenteil: Aug. Peiter.

Logis. Zimmer.

Sofort ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und voller Pension zum Preise von 50 M. zu dm. Nakt. in d. Exp. 248*

Adelheidstr. 87

Hth. 2. St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu verm. 724

Adlerstr. 30

ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 327

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bahnhofstraße 6,

1. St. r., schön möbl. Zimmer auf gleich od. später zu verm. 337*

Bleichstraße 4

3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 M., zu verm. 403

Bleichstraße 6,

3 St., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 214*

Dohheimerstr. 26

Mh. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billigt Kost und Logis. 464

Eleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. dm. 377

Emserstr. 19

Villa Frieze, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu verm. mit Pension pro Monat v. 50-80 M. Groß. Gart. 302

Fäbisch möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu verm. 648
Faulbrunnstraße 10, 1. St. l.

Goldgasse 8,

1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 M. zu verm. 588

Frankenstraße 3

fein möbl. Zimmer billig zu verm. 139*

Frankenstr. 3

Beletage, zwei fein möbl. Zim. auch 1 Zimmer leer, mit separat. Eingang, billig zu verm. 247*

Gustav-Adolfstr. 6,

4 Tr. l., kann ein Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 235*

Frankenstr. 25

Part., möbliertes Zimmer zu verm. 348*

Häusergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 M. die Woche zu verm. 382

Häusergasse 3, 2,

erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 M. die Woche. 608

Hellmundstr. 37

1. St. r., möbliertes Zimmer zu verm. 720

Hellmundstr. 41

2. St., erh. anst. Leute gute Kost und Logis, per Woche 9 M., auf gleich. 679

Hellmundstr. 45

1. St., möbliertes Zimmer zu verm. 300*

Hermannstr. 1

ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Nakt. Part. 483

Hermannstr. 15

möbl. Zimmer billig zu verm. 307*

Hermannstr. 26

Hth. 1. St. r. 1 auch 2 reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. 721

Luisenstr. 7

2. Stock, möbliertes Zimmer zu verm. 407

Jahnstr. 22, Part.

ein möbliertes Zimmer zu verm. 717

Manergasse 8,

Hth. 2. St. r., erhält ein reinl. Arbeiter schönes Logis. 716

Luisenstraße 14

Hth. 3. Stock, bei Weinhard, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 716

Wiegergasse 18

erhalten zwei reinl. Arbeiter Kost und Logis, per Woche 7 M.

Moritzstr. 8

Hth. 2. St. l., ein großes möbl. Zimmer an zwei Herren preiswerth zu verm. 714

Moritzstraße 72

Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer f. 2 M. 261*

Villa Nizza,

Leberberg 6, schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu verm. 5

Dranienstraße 42

Hth. 2. St. l., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 321*

Philippstraße 23

2. St. rechts, gut möbl. Zimmer preiswerth sofort zu verm. 321*

Riehlstraße 11

ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. 321*

Roonstraße 5

2. St. links, möbl. Zimmer mit Kasse für 15 M. monatlich zu verm. 713

Saalgasse 22

keine möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. 278*

Sedanstraße 9,

Hth. 1. St. h. r., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 708

Stiftstraße 26

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigen Hause) preiswerth zu verm. 84

Schwalbacherstr. 53

1. St., ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, billig zu verm. 328

Schwalbacherstr. 63

ist eine Dachstube nebst Keller f. 2 zu verm. 340*

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Wellritzstr. 32

erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 689

Wellritzstraße 48

Borberh. 2. St. r., schön möbl. Zimmer separ. Eingang, monatl. 15 M. zu verm. 335*

Wellritzstr. 48

Edel des Sedanplatzes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost im Vorderhaus zu verm. Näheres 2. St. bei Ruhn. 297*

Leere Zimmer.

Adlerstr. 52

eine leere Mansarde an einzelne Person f. 2. zu verm. 688

Adlerstraße 56

ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu verm. 350

Nerostr. 35/37

eine Mansarde auf 1. April zu verm. Friedr. Eschbacher, Röderstraße 35. 400

Röderstraße 19,

1. r., große leere Mansarde für 5,50 M. per Monat. 315*

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Edel des Bonifazienplatzes, ist eine

Dranienstraße 45

leeres heizbares Frontispizzimmer an eine anständige Person zu verm. Nakt. 2. St. l. 637

Römerberg 7,

Borberh. Part., ein sep., großes, neu hergericht. Zimmer und ein Keller zu verm. 696

Römerberg 35

heizbare Dachstube zu verm. Preis 6 M. monatlich. 730

Schachtstraße 21

ist eine große Dachstube auf gleich zu verm. 720

Ein rentables Delsteinhaus

(Wesendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftsleute zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Nakt. l. d. Exp. d. M.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Vilf-Birch 23, 16, 14 Hektar groß, zu vl. Nakt. in der Exp. d. M. 241

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Lage zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. M. 728

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wallmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc. geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Eine Wäscherei

mit guter Kundschaft wird zu kaufen gef. Nakt. in der Exp. 566

Neues Haus

mit gutgehender Metzgerei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exped. ds. Bl.

Lagerplätze

circa 60 Ruthen, zwischen der Mainzerstraße und der Reumühle, ganz oder geteilt zu verm. Nakt. Langgasse 19, Part. 633

Capitalien.

40—60000 Mark

auch zu 2 Posten à 4 1/2%, 15—16000 Mark à 4 1/2%, wenn Anlage sehr gut, auch zu 4% und 10—13,000 Mark 4 1/2% auf gute zweite Hypotheken sofort auszuliehen durch

Ind. Winkler, 77* Langgasse 9, 2. St.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse

45,000 M.

auf erste Prima-Hypothek zu 3 1/2% pEt. gesucht. Off. unter W. 96 an d. Exp. d. M.

60—70,000 Mark

auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß, 20, 25, 30,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu 4 1/2% auszuliehen durch

Schäfer, Jahnstraße 36.

Tausch.

Wegzuhalber suche mein neues hochrentables Zinshaus in besser Lage von Frankfurt a. M. gegen eine Villa, Fabrik, Baugrund oder sonstiges Objekt einzutauschen und zahle event. noch Baar hinzu. Baldgefl. Offert. erbitte unter F. N. 230 an G. S. Dande u. Co. Frankfurt a. M. 1206

Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflektanten nach 121b
P. Göbel, Frankfurt a. M., Pöhlstraße 23.

Schöne große Villa

mit gr. Garten

19 Zimmern u. reichl. Zubehör. gesundeste Höhenlage, zu verkaufen. Es kann evtl. Stellung errichtet werden. Offerten unter K. 80 an die Exped. ds. Bl. 159*

Ein gangbares Geschäft

für 150 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 295*

Gangbares Spezereigeschäft

Edelhaus in guter Lage für 1900 Mark sofort zu übernehmen. Miete 600 Mark jährlich. Off. unter F. E. 25 an die Exp. dieses Blattes. 442

Gangbare Wirthschaft

Bierverbrauch 10 Hektol wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Personalcredit

von 500 Mark aufwärts beschafft discret 435b
D. Kramer, behrld. autorisierter Agent, Sudapstr. 10.

Kaufmann

(Ehefr.) sucht zur Übernahme eines guten Geschäftes ein Kapital von 5000 Mark gegen 8-10 pEt. Zinsen und Gewinn bei 3facher Sicherstellung. Offert. unt. D. B. 20 a. d. Exp. d. M. erbeten. 442b

30,000 Mk.

suche ich auf gutes Objekt, (zusammen oder auch getrennt) anzulegen. Nakt. Roonstraße 3, p. l.

150 Mark

zu leihen gesucht. Sicherheit. Offert. bef. die Expedition. 192*

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet Bernh. Taubert, 3126 Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis und free. La 1891/27

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Buß- u. Schener-Artikel.

Schuh- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. zc., direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Klosettbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbese zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mtl. zc.
 Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mtl. und höher.
 Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme zc., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichbese zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mtl. zc. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mtl. u. höher.
 Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. zc. Möbelflopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mtl., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke zc.

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Pflanzenkübel,
 runde und ovale
 Waschbütten,



Eimer,
 Zuber,
 Brenken,

sowie

alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigt.

Neuanfertigung.

Reparaturen.

2678

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare, Gemüse-, Feld-, Garten- u. Blumenamen, liefere
 nur höchstkeimende, feidefreie Alesaat, Grassamen-Mischungen für Park-, Gleich-
 und Wiesen-Anlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung.

Preisverzeichnisse gratis und franko.

Julius Praetorius,

Gamen- u. Saatenhandlung,

jetzt No. 28 Kirchgasse No. 28, Ecke Faulbrunnenstraße.

Bekanntmachung.

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß sich
 mein Möbelgeschäft von heute an

9 Langgasse 9

befindet und empfehle ich gleichzeitig mein Lager in ge-
 brauchten und neuen Möbeln und sonstigen
 Hausgeräthen.

Geöffnet Morgens von 8—1 Uhr und Nach-
 mittags von 3—7 Uhr.

Ferd. Müller,

Langgasse 9. Möbelhandlung, Langgasse 9.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren
 (darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.



10

complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

sind die

121 Pferde

19. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 15. Mai 1897.

Loose A 1 Mark — 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt und ver-
 sendet das General-Debit)

Carl Heintze, Berlin W.,

Unter den Linden 3.
 Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachsichtnahme gesandt.

August Poths, Liqueurfabrik,

gegründet 1861.

(Inhaber Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
 empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		II. Rum.		III. Arac.	
I. Cognac.	Flasche.	Jamaica Rum	M. Pf.	Einfacher	M. Pf.
Deutscher	1 50	" "	2 —	" "	1 50
Französischer	2 50	" " alter	2 80	" " ganz alter	3 80
" "	3 50	" " "	6 50	" "	
" "	4 50			" "	
" " alt	6 50			" "	
" " sehr alt	7 50			" "	
" "	12 —			" "	
				Arac de Batavia	3 —
				" sup.	6 —
					3673

Comptoir im Hofe.

Buchdruckerei

der **Wiesbadener Verlags-Anstalt**

Adresskarten
 Aviskarten
 Cataloge
 Circulaire
 Eintrittskarten
 Facturen
 Familienanzeigen
 Formulare
 Geschäftsempfehlungen
 Gratulationskarten mit
 Couverts
 Lieder
 Loose
 Menus

Friedrich Hannemann
 26 Marktstrasse 26
 liefert
sämtliche
Drucksachen
 in kürzester Frist, in schönster
 Ausführung zu
 billigsten Preisen.
Rotationsdruck
 für
Massen-Auflagen
 von
 Prospecten, Circularen
 etc.

Mittheilungen
 Notas
 Placate
 Preislisten
 Programme
 Prospective
 Quittungen
 Rechnungen
 Speisekarten
 Statuten
 Verlobungskarten
 Visitenkarten
 Wechsel
 Weinkarten

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht durch wenige Tropfen von

MAGGI'S

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;
 Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

bis 13.60 M. Richtroh 100 kg 5.40 M. bis 6.— M. —
 Frau 100 kg 7.40 M. bis 8.40 M. — Angefahren waren 8
 Wagen mit Frucht und 13 Wagen mit Heu und Stroh.

— **Der Courbörse** konnte leider auch heute wegen der
 durch Gewitter verursachten Betriebsstörungen keine Aufnahme
 finden.

— **Nationalistischer Wahlverein.** Die gestern Abend
 in den „Deutschen Hof“ einberufene Versammlung, in welcher der
 von der nationalliberalen Partei aufgestellte Candidat Herr Stadt-
 rath Hartling sein Programm entwickelte, war von etwa 70
 Personen besucht und wurde durch Herrn Rechtsanwalt Fritz
 Siebert eröffnet. Als im Jahre 1893 die staatsrechtlichen
 Parteien der Candidatur Kopp zum Siege verhalfen, da dachte
 Niemand, so etwa führte Redner aus, daß der gewählte Vertrauens-
 mann noch vor Fälligkeit seines Mandats durch Tod abberufen
 werden würde. Tief gebeugt habe man diesem braven, acht patrio-
 tischen Manne das letzte Geleit gegeben, der um so mehr Aner-
 kennung verdiene, als er nur unter schweren Opfern dem Ruf der
 Partei gefolgt sei. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich die
 Anwesenden von ihren Sitzen. Die Herr Kopp, so fuhr Redner
 fort, bis zum letzten Augenblicke von einer Pflichttreue befeelt ge-
 wesen, das Reichstagsmandat im Sinne seiner Wähler auszuüben,
 so habe man auch in Herrn Stadtrath Hartling, den er als
 Candidat vorgezogen, die Ehre habe, wieder den rechten Mann ge-
 funden, der seit langem der nationalliberalen Partei angehört, fest
 auf dem Boden derselben stehe und wenn er gewählt werde, der
 nationalliberalen Partei des Reichstags beitreten werde. Man habe
 das Glück, in ihm einen Mann präsentieren zu können, der bereits
 in praktischer Arbeit bei der Stadtverwaltung seine unermüdete
 Arbeitskraft, Umsicht und seinen Scharfblick betätigt habe, der
 absolut unabhängig die Interessen seines Wählerkreises ver-
 treten könne. Da dürfen kleinliche Interessen die Wähler nicht
 abhalten, diesem Manne ihre Stimme zu geben und auch die etwas
 abseits stehenden Fraktionsgenossen möchten einträchtig für ihn
 stimmen. Mit einem Hoch auf den Verstorbenen der Einheit des
 Reiches Se. Maj. den Kaiser, in das alle Anwesenden einstimmten,
 schloß Redner. — Nunmehr ergriff der Reichstagskandidat Herr
 Stadtrath Hartling das Wort, indem er dem Vorstand der
 Partei zunächst für das Vertrauen dankte. Dem öffentlichen poli-
 tischen Leben habe er bisher fern gestanden und er erachte es daher
 als seine Pflicht, der Versammlung sein politisches Glaubensbekennt-
 nis zu unterbreiten und sich mit Offenheit auszusprechen darüber,
 wie er sich zu den Fragen, die z. B. das deutsche Volk bewegen,
 stelle. Er gehöre der nationalliberalen Partei an und werde der-
 selben ebenfalls auch im Reichstage beitreten. Allein seine Ent-
 scheidungen würde er ausschließlich davon abhängig machen, ob
 das Wohl des Vaterlandes dadurch gefördert werde; denn das
 Vaterland stehe ihm über der Partei. Die Wohlfahrt des Volkes
 zu heben, einen wohlhabenden Mittelstand, wozu er auch den
 Bauer und Handwerker rechne, zu schaffen und zu erhalten, die
 Verbesserung der sozialen Gesetzgebung, darin erblicke er mit der
 nationalliberalen Partei die vornehmste Aufgabe eines Volksver-
 treters. Alle hierauf gerichteten Bestrebungen der Reichsregierung
 würde er mit Freuden begrüßen. Für den Frieden, welcher die
 erste Bedingung vom Gedeihen von Handwerk und Landwirtschaft
 ist, würde er Opfer bringen, auch für die Marine, soweit die
 Steuerlast solche Aufwendung vertragen kann, aber es ebenso für
 seine Pflicht erachte, sie auf ihre Notwendigkeit zu prüfen. Nur
 wenn es gelinge, einen sechsten Mittelstand zu schaffen, könne der
 Staat den Stürmen von Außen und Innen entgegenstehen. Hand-
 werk und Kleinbäuerlicher Besitz befinden sich heute in einer höchst
 ungünstigen Lage. Gerade zu ersterem habe ihn sein (Redners)
 Verus in innigste Verührung gebracht und er habe Gelegenheit ge-
 habt, die Bedürfnisse derselben kennen zu lernen und auch die
 Wandlungen der Verhältnisse in sozialer und materieller Beziehung
 wahrgenommen. Mit Interesse habe er die seit Jahren auf eine
 Besserung in dieser Beziehung hinielenden Bestrebungen verfolgt.
 Die heute von einem Theile der Handwerker vorgelegten ge-
 setzgeberischen Maßnahmen, insbesondere die Einführung der allge-
 meinen Zwangsinnungen und des Befähigungsnachweises erachte
 er als zu weitgehend und nicht im Interesse des Handwerks liegend.
 Ihre Durchführung würde in andere Rechte übergreifen und
 schließlich den Handwerker selbst schädigen, oder gar wie in
 Österreich zu fortwährenden Streiktagen Anlaß geben. —
 Der jetzt dem Reichstag vorgelegte Gesetzentwurf scheint die rechte
 Grenze einzuhalten, ohne daß die oben erwähnten Uebelstände
 damit vermehrt wären und er (Redner) würde sich im Wesent-
 lichen auf den Boden derselben stellen. Zum Schlusse kommt
 Redner auf die sociale Frage zu sprechen, an deren Lösung die
 staatsrechtlichen Parteien stets durch Verbesserung der Lage der
 Arbeiter auf dem Gebiete der Kranken-, Invaliditäts-, Alters-
 versicherung u. dergleichen hätten. Die nationalliberale Partei
 sei bereit, auch weiter daran mitzuarbeiten und er erblicke in dem
 zielbewussten Weiterarbeiten auf dem betretenen Wege seine vor-
 nehmste Aufgabe. Er sei überzeugt, wenn der deutsche Arbeiter
 mit seiner Familie zu leben habe und ihn die materiellen Sorgen
 des Lebens nicht erdrücken, wenn demselben die Achtung entgegen-
 gebracht werde, wie Jedermann, der seine Pflicht thut, dann werde
 man auch sicherlich zu einem Arbeiterstande kommen, der dem Rufe
 Se. Majestät bereitwillig Folge leisten werde zum Segen und
 Wohle des Vaterlandes. — Herr Prof. Dr. Ph. Freuden-
 wies auf den bevorstehenden Wahlkampf hin und gab der Hoffnung
 Ausdruck, daß, wie man bei der vorigen Wahl einem Candidaten
 der freisinnigen Vereinigung zum Siege verholfen habe, diesmal
 diese Partei und auch wieder die Conservativen für den Can-
 didaten der Nationalliberalen stimmen würden. Redner empfahl den
 Candidaten als einen echten Patrioten, der, wie er gesagt, das
 Vaterland höher stelle als die Partei, der unabhängig sei und sich
 keiner Autorität wider seine Meinung beugen würde, und wenn
 er es thue, so sei es höchstens diejenige des Alten im Sachsenwald.
 Er ersuchte schließlich die Anwesenden, für Herrn Stadtrath
 Hartling in ihren Kreisen Stimmung zu machen. Auf An-
 regung des Herrn Stadtrath Kalle erdortete Herr Stadtrath
 Hartling noch eingehender die oben gestreifte Stellung zur
 Marinevorlage, worauf Herr Rechtsanwalt Siebert die Ver-
 sammlung mit einem Hoch auf den Candidaten schloß.

— **Radfahrersport.** Der 12. Congress des Deut-
 schen Touren-Clubs, Allgemeine Radfahrer-Union, mit
 1. Radtouristischer Ausstellung findet in München, 17. bis 22.
 bezw. 15. bis 25. Juli statt. Die altbewährte Jachthalle (Sal-
 vatorstempel) auf dem Hochberg, welche sonst nur im März,
 während des Salvatorausfluges wenige Tage Gäste aufnimmt,
 wird sicher heuer ausnahmsweise inmitten des Jahres am 18. Juli
 den Congressbesuchern anlässlich eines solennen Festes öffnen.
 Die geräumige Halle wird in einer, dem Rad-Wandersport ent-
 sprechenden Weise dekoriert werden. „Vom Feis zum Meer“ lautet
 der touristische Wahlspruch. Beim Eingang in den Keller erblicken
 die Festbesucher das Alpenland mit plastischen Festgebilden, Al-
 penhöfen u. dergleichen, allmählich nach dem Hintergrund zu ver-
 schwindend, das deutsche Mittelgebirge einerseits, den Abbruch bildet
 eine Marschgegend mit Ausblick auf das Meer und das ferne Hel-

goland. Zur Abhaltung der 1. Radtouristischen Aus-
 stellung hat der Magistrat der Kgl. Haupt- und Residenzstadt
 München bereitwillig einen Theil der kgl. Schrannehalle zur
 Verfügung gestellt und dürfte diese Veranstaltung, welche in die
 Hände eines sach- und sachkundigen Comité's gelegt ist, das Inter-
 esse der Congressbesucher in hervorragender Weise fesseln. An-
 meldungen von Ausstellern nimmt das Secretariat des Haupt-
 Comité's München der K. K. U., Kassestraße 4/1 entgegen.

— **Die Schulgasse,** von der Kungasse bis zur Kirchgasse,
 wird zum Zwecke der Neupflasterung vom 3. Mai cr. ab auf die
 Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

— **Stechbriefe** erläßt die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft hinter:
 1. dem 39 Jahre alten Fährer Peter Leidner aus Reunfingen
 wegen Beleidigung u. und dem am 30. Oktober 1870 in Speyer
 geborenen Tagelöhner Johann Millemann wegen Unterschlagung
 und Betrug.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

— **Wiesbaden, 30. April.** „Seine Gewese“,
 so betitelte sich die Novität, die am Donnerstag Abend vor fast
 ausverkauftem Hause über die Bretter ging. Man muß gestehen,
 daß die deutschen Bühnendichter Schule gemacht und von den
 Franzosen etwas gelernt haben, denn dieser Schwan von den
 zwei deutschen Autoren F. Brentano und C. Tellheim
 reißt sich im Aufbau und in der Handlung dem französischen
 Genre voll und ganz an. Er zeichnet sich durch eine munter-
 stehende Sprache, flotte Handlung und drollige Verwicklungen
 vortheils aus, so daß er den Ansprüchen, die das Auditorium
 gewöhnlich an einen Schwan stellt, nämlich sich auf die heiterste
 Weise zu unterhalten, vollumfänglich entspricht. Die Handlung des Stückes
 an sich ist nicht spannend, der 1. Akt enthält bereits das ganze
 Sujet. Bicornet, ein geschiedener Rentier, in zweiter Ehe mit
 einer Wittve verheiratet, besitzt einen Stiefsohn „Eugene“. Dieser
 lernt eine auf Reisen befindliche angebliche Wittve kennen, die in
 Geldverlegenheit gerathen. Eugene nimmt sich der schönen jungen
 Wittve „Leonie“, von deren Reizen er ganz gefesselt ist, in liebens-
 würdiger Weise an, stellt ihr seine Borse zur Verfügung und
 ladet sie zu einem Dejeuner in seine Wohnung ein. Während
 dieses Besuchs wird das Pärchen von Eugene's Vater und dessen
 „sitzenstrengem“ Schwager, nachdem sie sich ihre Liebe gestanden,
 im zärtlichen tête-à-tête geführt. Eugene verheißt Leonie, dabei
 bleibt ein Zipfel ihres Kleides in der verschlossenen Thüre stecken.
 Bicornet und sein Sohn Eugene bemühen sich nun, den verdäch-
 tigen Zipfel unter allen Umständen den Blicken des Verdachts wittern-
 den strengen Schwagers zu entziehen, was zu den heitersten Scenen
 führt. Nachdem die Luft rein ist, öffnet Bicornet die verhängnis-
 volle Thüre und entdeckt in der Geliebten seines Sohnes seine
 geschiedene Gattin, „die Gewese“. Wenn nun trotz der eigen-
 tlich beendigten Handlung im 1. Akt der Autor noch zwei volle
 Akte hindurch die Zuhörer interessant und angenehm unterhält, so
 ist dieses ein Beweis für den weiteren geschickten Ausbau des
 Stückes. Die „Gewese“ wird im 2. Akt von der jetzigen Frau
 Bicornet's „Henriette“ durch Vermittlung eines drolligen Agenten,
 vulgo Weinreisenden, als Gesellschaftlerin engagiert, was eine
 Reihe amüsanten Verwicklungen von hochkomischer Wirkung herbei-
 führt, die von den Autoren in geschickter und fesselnder Weise
 geleitet werden. Daß Eugene die Leonie nicht heirathet, weiß
 Bicornet durch ein rechtzeitiges Gesandnis zu verhüten.
 Durch die Verschwiegenheit der „Gewesenen“ wird schließlich
 nach einzelnen drolligen Zwischenfällen ein allgemein glückliches
 und zufriedenes Ende herbeigeführt, während Eugene sein Herz an
 eine junge Verwandte „Rose“ verschenkt. — Wird nun ein so flott
 geschriebener und amüsanter Schwan auch noch flott mit Verze-
 und Routine gespielt, so kann eine beifällige Aufnahme nicht aus-
 bleiben. Dies war gestern Abend in vollem Maße der Fall. Herr
 Schulte spielte die Rolle des „Bicornet“ mit soviel Humor und
 Komik aus, daß es schon allein genügt, um die Zuhörer in die
 heiterste Stimmung zu versetzen. Die drollige Figur des „Rupied“
 wurde von Herrn Stieve recht geschickt auf die Bühne gebracht,
 auch Herr Feserwinka (Eugene's Diener) trug zur amüsanten
 Unterhaltung wesentlich bei. Fr. Ernst (Leonie) wußte sich in
 die Rolle der eroberten Gattin und leichten „Geschiedenen“, die
 die Männer nahm, wo immer sie auch herkamen, sehr gut hinein-
 zufinden, während Frau Pauls als „Henriette“ oft stark mit
 tragischer Uebertreibung spielte. Herr Jordan zeigte uns in der
 Rolle des sitzenstrengen Schwagers eine ganz neue Seite seines
 Könnens; auch die übrigen Mitspielenden thaten ihr Bestes.

— (Residenz-Theater.) Für die beginnende Operetten-
 Saison sind erste Kräfte verpflichtet worden und zwar als erste
 Operettenführer Fräulein Ida Wilhelm vom Hamburger Carl-
 Schultze-Theater; als Operetten-Soubrette Fräulein Michetti aus
 Berlin und in die Tenor-Parteien theilen sich die renommierten
 Künstler die Herren Sieder und Conrad (Tenor Buffo). Das
 verstärkte Orchester ebenso sehr, wie der ganz neu engagierte
 Operetten-Chor (Herrn und Damen) dürften wesentlich zum besten
 Eindruck, den das neue Operetten-Ensemble machen dürfte, beitragen.

— **Ludwig Fulda's neues einaktiges Lustspiel**
 „Fälsche Schönheit“ wurde am Montag zum ersten Male
 im Hoftheater zu Stuttgart aufgeführt und besonders wegen des
 präziösen Dialogs freundlich aufgenommen.

Aus der Umgegend.

— **Wiedrich, 29. April.** Die am 20. 1. Mts. in den Wald-
 distrikt Rudehaag und Offenwändchen stattgehabte Holzver-
 steigerung — Erlös 295 M. 80 Pfg. — wurde zur Abfuhr
 genehmigt. — Als Stadtausschuß hat der Magistrat ferner
 den Herren Friedrich Höfner und Anton Mayer, beide zu
 Wiesbaden, die Genehmigung erteilt, in dem von ihnen kürzlich
 erworbenen Besitzthum auf der Adolfshöhe, Landhaus „Rheinblick“,
 eine Gastwirtschaft betreiben zu dürfen. — Wie bereits früher von
 uns mitgeteilt worden ist, bezieht Herr Pfarrer Meyer am 12.
 Mai d. J. das 25. Jahr seines 25-jährigen Dienstjubiläum. Das
 aus Vertretern des Kirchenvorstandes sowie des evangel.
 Kirchengesangsvereins gebildete Comité hat zu Ehren des Herrn
 Jubilars bereits ein Programm aufgestellt.

— **Frauenstein, 29. April.** Auf Veranlassung des Vereins
 nassauischer Land- und Forstwirthe wird der Kreis-Vandwirtschafts-
 Inspektor Herr Keiser aus Königstein am 9. Mai d. J., Nach-
 mittags 3 Uhr, im Saale des Gasthauses „zur Krone“ hier einen
 landwirtschaftlichen Vortrag halten. Das Hauptthema wird die
 Düngung der Weinberge, der Obstbäume und des Acker-
 landes in Bezug auf Anwendung des Stalldüngers unter Zuhilfenahme
 von künstlichen Düngern betreffen. Da dies die wichtigste
 Frage der Landwirtschaft ist, wird auf eine rege Theilnahme von
 hier und Umgegend zu rechnen sein.

Telegramme und letzte Nachrichten.

— **Berlin, 30. April.** Der anarchistische Schrift-
 steller Dempwolf, welcher in der letzten Woche in
 Haft genommen wurde, wird der Anstiftung zum
 Hochverrath beschuldigt. Dempwolf trat als Redner
 in den fünf Versammlungen auf, welche von den Anarchisten
 anlässlich der Centarfeier abgehalten, von der Polizei
 aber aufgelöst wurden. In diesen Reden soll Dempwolf
 die Straftaten begangen haben.

— **Riel, 30. April.** In Marine-Kreisen wird berichtet, daß
 von größeren Herbstmanövern, bezw. einer Uebung der Ge-
 schwader mit kriegerischen Ausrichtungen, wie dies in früheren
 Jahren der Fall war, in diesem Herbst abgesehen werden soll.

— **Hamburg, 30. April.** Die Sozialisten
 haben beschlossen, am 1. Mai den Festzug, der mehrere
 Jahre nicht stattgefunden hat, wieder abzuhalten.

— **London, 30. April.** Im Unterhause erwiderte
 bei der gestrigen Budget-Debatte Chamberlain auf
 Harcourt's Kritik der vermehrten Militär-Auslagen
 für die südafrikanische Republik. Der Regierung sei mög-
 lichend die Wahrung ihrer Verpflichtungen, die Enthaltung
 von aggressiven Operationen und die Wahrung aller Rechte
 der Nation. Die Transvaal-Rüstungen ständen außer Ver-
 haltung zur bloßen Vertheidigung. Darum müsse die Cap-
 tainson verstärkt werden. Die Entsendung von Ver-
 stärkungstruppen sei nur eine Vorsichtsmaßregel. Der
 Regierung liege jede aggressive Absicht fern.

— **Mailand, 30. April.** Hier wurden aus An-
 laß des Attentats auf König Humbert
 zahlreiche Hausdurchsuchungen und 8 Verhaftungen von
 Anarchisten vorgenommen.

Der türkisch-griechische Krieg.

— **Wien, 30. April.** Meldungen aus Bolo zu-
 folge sollen die Türken nach Belesino zurück-
 geworfen sein unter Zurücklassung von Zelten und
 Waffen.

— **Paris, 30. April.** Nach einem eingehenden Be-
 richt des „Matin“ über den Rückzug der Griechen
 von Turnabona nach Larissa sind dabei 600 Griechen
 umgekommen.

— **Paris, 30. April.** Minister Hanoteau
 ersuchte in einer Unterredung mit dem türkischen Bot-
 schafter Deafen, dem Sultan zu empfehlen, Griechen-
 land den Frieden anzubieten, da die Folgen
 unabsehbar seien, falls die Türkei weiter rüste. Frankreich
 sei verpflichtet, die christliche Sache, welche die Sache der
 Civilisation sei, zu vertheidigen. Ein Zusammenbruch
 der griechischen Dynastie würde ernste Folgen nach sich
 ziehen.

— **London, 30. April.** Dem Standard wird
 aus Kanea gemeldet, daß eine englische Batterie in
 Kandia angekommen sei. Die Plünderung der Stadt
 dauert fort.

— **Constantinopel, 30. April.** Osman Pascha
 ist mit 30,000 Mann nach Janina aufgedrungen, wo die
 Situation eine kritische ist.

— **Constantinopel, 29. April.** Der deutsche
 Botschafter wurde vom Sultan in Privataudienz emp-
 fangen. Man glaubt, daß letzteres mit der Intervention
 der Großmächte zusammenhänge und daß der deutsche Bot-
 schafter diese eingeleitet habe. Türkischerseits bezeichnet
 man als Hauptbasis der Friedensbedingungen die Räu-
 mung Kretas, die Herstellung der Grenze von 1831, den
 Ausfluß Griechenlands von den Capitulations-Vor-
 theilen und eine Kriegsentfesselung.

— **Athen, 30. April.** Ein Telegramm aus Pharala
 meldet, daß die griechische Brigade Smolenski
 mit einem türkischen Armecorps bei Aivla zusam-
 gestoßen ist. Eine Batterie Artillerie und ein Bataillon
 Infanterie haben die griechische Position verstärkt. Die
 griechische Stellung ist gut und läßt hoffen, daß die
 Türken zurückgeschlagen werden. Die griechische Armee
 wird sich nach dem Zusammenstoß nach Dohomolo zurück-
 ziehen.

— **Athen, 30. April.** Das neue Cabinet
 Ralli gedenkt sich bereits heute der Kammer vorzustellen.
 Ralli erklärte, daß er seine Thätigkeit auf zwei Haupt-
 punkte richten werde, auf die Concentration aller nationalen
 Truppen zur Vertheidigung des Landes und auf die Er-
 zielung eines ehrlichen Ausgleichs zwischen Griechenland
 und seinen Mächtigern.

— **Athen, 30. April.** In einer Unterredung mit
 dem König erklärte Delyannis, er könne nicht
 demissioniren, weil es als ein Act der Unfähigkeit und Feig-
 heit bezeichnet würde. Hierauf ersuchte der König
 Delyannis zu demissioniren und betraute den Oppositions-
 führer mit der Neubildung des Cabinet's. — Wie in
 Hofkreisen bestimmt verlautet, wird Delyannis auch nach
 Einsetzung des Cabinet's Ralli persönlicher Beirath des
 Königs bleiben, weil gewisse ihm von den fremden Mächten
 gemachten Betalen die Interessen Griechenlands betrefsenden
 Eröffnungen ihr nicht als erstbesten Revolutionär preis-
 geben wollen.

— **Kandia, 30. April.** Der englische Panzer
 „Robroy“ und der italienische Panzer „Siguria“ gingen
 nach dem Piräus ab.

Weiner's
ächte Hausmacher Eier-Mudeln,
nur Eier und bestes Mehl, keine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jeden
Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben.
Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus, Part. 2767*

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80
bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

2968

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,

Telephon 59.

Bahnhofstraße 6.

3257

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN
Cophall House, Cophall Avenue, 66b

Zwei anständ. Tapezierer
suchen Mitte der Stadt

freundliches Logis.

Offerten mit Preis unt. A. 89
an die Exp. d. Bl. 377*

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen und Zu-
schneiden unentgeltlich erlernen.
Näheres Deladestraße 3,
im 4. Stod. 375*

Zu kaufen:
1) Kleines Haus, etwas Garten
18—20000, Wiesbaden oder
Diedrich, 2) Mühle, mindestens
40—80 Marimal-Wasserkraft an
Fichten- oder Tannenwald gelegen.
Zu verkaufen
Haus, 20.000 Anzahl, preis-
würdig. — Innenstadt. Näh.
367* Näh. Luisenstraße 2.

**Große u. kleine belgische
Fasern zu verk.** Walram
vanstraße 31, Etb. Dagh. 376*

Südafrikanische u. austral. Werthe
mitgetheilt von Schöber & Dönitz, Cophall House, Cophall
Avenue, London E. C.
London, 29. April.

Süd-Afr. Minen:	Süd-Afr. Land.-Ges.
Angelo 3.37	Chartered 2.06
Crown Reef 9.75	Exploration 1.50
Eastrand 1.62	Mashona'd Agency 1.81
Geldenhuis Deep 3.50	Matabele Gold Reefs 3.37
George Goch 1.05	Willoughby's Cons. 1.18
Henry Nourse 5.37	
Langlaagte Est. 3.75	Australische Ges.
May consolidated 1.75	Associated Gold Mines 2.12
Meyer & Charlton 4.75	Brilliant Block 0.28
Modderfontein 1.68	Cons. Goldf. of N. Zeal. 2.25
Nigel 1.62	Fingall Reefs Ext. 0.28
Rand Mines 15.93	Gibraltar Consol. 1.18
Randfontein 1.75	Gold. Clem. Claims 0.28
Sheba 1.87	Great Boulder 7.56
Transvaal Gold 2.87	Great Fingall Reefs 0.34
United Roodeport 3.—	Hampton Plains 1.87
Van Ryn, New 2.25	Hannans Brown Hill 5.50
Wolhuter 4.—	Hannans Oroya 1.62
	Land. & Cont. J. C. 1/2 dis.
	Lake View South 1.57
	Mount Morgan 3.44
	North Boulder 1.12
Tendenz:	
Afrikaner:) fest.	
Australier:)	

Ein jg. Schreiner
sucht Beschäftigung für leichtere
Arbeit Stiftstraße 12. 374*

Damenkragen
verloren von Güttestraße bis
zum Bahnhof. Abzugeben
372* Güttestraße 15, Stb. 1 St.

Pneumatic-Rad
zu verkaufen. Näheres 368*
Helmstr. 52, Bdh. Preiss.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren
kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,
Bitte Preise zu vergleichen.

Dankagung.

Allen Verwandten und Freunden von Nath
und Fern, welche an dem mich betroffenen
schmerzlichen Verluste meiner lieben, nun in
Gott ruhenden Frau

Catharina Eichhorn,
geb. Roth,

so innigen Antheil nahmen, für die zahlreichen
Blumenspenden, ganz besonders den barm-
herzigen Schwestern Agreda u. Amelburga
von den armen Dienstmägde Christi für ihre
liebvolle, aufopfernde Pflege, sowie Herrn
Pfarrer Schüller für seine trostreichen
Worte am Grabe, spreche meinen innigsten
Dank aus. 378*

Carl Eichhorn.

Königliche Schauspiele.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 10 Uhr.
Freitag, den 30. April 1897. 113. Vorstellung.

47. Vorstellung im Abonnement D.

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Gaveston, Schloßverwalter der ehemaligen
Grafen von Avenel Herr Ruffini.
Anna, seine Mündel Frä. Madrett.
Georg, ein junger englischer Offizier Herr Busch-Vieschen.
Dickson, ein Pächter Herr Nowak.
Fenny, seine Frau Frä. Clever.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse
Avenel Frä. Schwarz.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei Herr Walten.
Mac-Trion, Friedensrichter im Orte Herr Rudolph.
Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvolksglieder.
(Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.)
Nach dem 1. und 2. Akte finden längere Pausen statt.
Samstag, den 1. Mai 1897. 114. Vorstellung.

Renaissance.

Auffspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und
Franz Koppel-Elsfeld.

Marchesa Gennara di Sansavelli Frä. Billig.
Vittorio, ihr Sohn Frä. Büttgens.
Silvio da Feltre Herr Haber.
Bentivoglio, ein Benedictiner-Pater Herr Rösch.
Severino, Magister Herr Röß.
Isotta, Schließerin Frä. Ulrich.
Coletta, deren Nichte Frä. Lindner.
Mirra Frä. Lange.
Ort der Handlung: Die Burg der Sansavelli im Sabinergebirge;
der 1. Akt spielt im alten Kastel, der 2. und 3. im neueren Theil
des Schlosses. — Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.
Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 1. Mai 1897.

Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.

Rean oder Genie und Leidenschaft.

Auffspiel in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Alex. Dumas
bearbeitet von Ludwig Barnay.
Regie: Albin Unger.

George, Prinz von Wales Rudolf Barta.
Graf von Corfeld, dänischer Gesandter Wilh. Loman.
Gräfin Helene, seine Gemahlin Carla Ernst.
Lord Nevill, Peer von England Adolf Stiene.
Gräfin Annh Goswill Henriette Böge.
Lady Sarah Brighon Ida Pauly.
Miss Kelly von Longwood Margarethe Klein.
Miss Siddons Frida Brand.
Anna Danby, eine reiche Erbin Anna Wöhl.
Edmund Keen Hans Schwarke.
Der Regisseur des Conventgardentheaters Gustav Schiller.
Darius, Theaterfriseur Theodor Obermeyer.
Salomon, Souffleur Adolf Jordan.
Der Constatler Julius Cserwinka.
Pistol) Seiltänzer Martha Rud. of.
Ketty) Margarethe Klein.
Peter Patt, Wirth der Waisenschenke zum
„Kohlenloch“ Albin Unger.
John Cooks, der Boyer Gustav Schulze.
George, ein Schiffer Carl Krämer.
Luise, Kammerfrau der Gräfin Helene Frä. Frisch.
Gibson, Diener des Grafen Corfeld Carl Krüschler.

Personen des Zwischenspiels:
König Claudius von Dänemark Hr. Brizon.
Polonius, Oberkammerer Hr. Farmer.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des
gegenwärtigen Königs Hr. Edmund Keen.
Ophelia, Tochter des Polonius Frä. Siddons.
Die Handlung spielt in London. Zeit 1820.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr 15 Min.

Nach dem 1. und 3. Akte längere Pausen.

Sonntag, den 2. Mai: Die schöne Galathee.

Seine Gewesene.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Ankündigung.

Eigenes Fabrikat.

Langgasse **Emil Paqué,** Langgasse
9. 9.

Schuhwaarenfabrik-Niederlage.

Großes Lager aller Arten

Schuhe u. Stiefel.

Größte Auswahl in farbigen

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe u. Stiefeln.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

3434

Eigenes Fabrikat.

Restaurant

„Kronenburg“

Heute Abschieds-Concert der beliebten Tyroler-
Sänger Brodt u. Reiner.

Von Morgen ab concertirt die gut geschulte

Original-Wiener-Damen-Capelle Wilkopalski

(7 Damen und 2 Herren).

Kommenden Sonntag, den 2. Mai, findet
wie alljährlich das bekannte

Bockbier-Fest

statt. Dabei kommen wieder

2 Preise zur Vertheilung.

Um geneigten Zuspruch bittet **A. Zabel.**

Gutenberg.

Heute Abends: **Metzelsuppe**
3787 **W. Alexi,** Nerostraße.

Immobilien- und Hypotheken- Geschäfte

beforgt prompt und reell

Carl Wagner, Roonstraße 3, Part. 373*

Wiesbad-Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 2. Mai:

III. Hauptwanderung

Bensheim, Gronau, Knodener-Höhe, Hohenstein,
Reichenbach, Neun Aussichten, Fürstenlager,
Auerbach (Essen).

Abfahrt 5.40 Uhr. Retour-Billet Kastel. Gäste sind
willkommen. Liederbücher u. Frühstück mitnehmen. 3788

Kranken- u. Sterbefälle
für Schreiner u. Gen. verw. Ver.
E. S. Nr. 3.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr im Rheinischen Hof,
Ecke der Rauer- und Neugasse:

Auflage.

3786

Der Vorstand.

Wilh. Leimer,

Schachtstraße 8 u. 22,

empfiehlt sein

3492

Lager in Holz- und Metallsärgen.

Geschäft-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung von der

Eröffnung des Drogen- u. Chemikalien-Hauses „Sanitas“.

En gros.

En détail.

Wiesbaden, Mauritiusstrasse 3, nächst der Kirchgasse.

Neben Drogen und Chemikalien empfehle in reichhaltigster Auswahl **alkohol. Praeparate, Medicinal-Weine, Mineralwasser, Verbandstoffe, Artikel zur Krankenpflege, St. Parfümerien u. Toilette-Artikel etc. etc.**

Für beste Beschaffenheit sämtlicher Waaren bietet meine 20jährige Thätigkeit im Fache weitgehendste Garantie.
Wiesbaden, im April 1897.

Hochachtungsvoll

Apotheker **Otto Lilie.**

Telephon-Anschluss.

Bekanntmachung.

Mit dem Heutigen haben wir, **alte Colonnade 3/4** eine Verkaufsstelle

unserer Perlmutterwaaren

errichtet und den Kaufmann Herrn **Joseph Raudnitzky** zu Wiesbaden als Leiter unserer Filiale ernannt.

Wir bemerken ergebenst, dass wir **nur die Erzeugnisse unserer eigenen Fabrikation in Verkauf bringen.**

Wiesbaden, Adorf i. S., den 1. Mai 1897.

F. A. Schmidt & Sohn,
Königl. Sächsische Hoflieferanten.

8744

Bekanntmachung.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, daß ich Montag, den 3. Mai 1897 im „Wiesbadener General-Anzeiger“ veröffentlichen werde, welchen Tag der Einnahme vom Monat April ich meinen werthen Kunden zurück-erstatte.

Wiesbaden, den 30. April 1897.

Ph. Schönfeld,

Mainzer Schuh-Bazar,
Goldgasse 17.

3433

„Lustigen Blätter“

sind anerkannt das schönste, reichhaltigste Witzblatt Deutschlands, von ersten Künstlern illustriert und von besten Schriftstellern geleitet. Wöchentlich eine Nummer von 12 bis 16 Seiten mit bunten und schwarzen Illustrationen.

Abonnement pro Quartal 2 Mark und Porto, Ausland 3 M. incl. Porto. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen, Postanstalten (B.-Nr. 4311), Zeitungs-Spediteuren und bei der Expedition: Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Prima Pferdefleisch

empfiehlt

M. Drete, 30 Hochstätte 30

Caub a. Rh. Bayrische Bierhalle

Eröffnung Samstag, den 1. Mai 1897.
(Früher Weinwirtschaft Christian Kirdorf.)

Ausschank
von

prima hellem Exportbier und dunklem Lagerbier

aus der
Pfalzbrauerei Neustadt (Bayern).
Vorzügliche Restauration. — Reelle Bedienung.
Billige Preise.

Dieses vorzügliche bayrische Bier wird zu civilen Preisen in ganzen und halben Flaschen, sowie in Fässern von jeder Größe durch eigenes Fuhrwerk sowohl in Caub, als auch nach den umliegenden Ortschaften geliefert. **Schnelle Beforgung.**
Erl. Bestellungen beliebe man an Herrn **Jos. Berner** in Caub zu richten.

3 Mark.



Prima Filzhut.

Vorzüglich im Tragen.
Elegante Ausstattung.

3416

Neueste Form:

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.